

2026

APR - JUN

101. Jahrgang, Nr. 2

Sabbatschullektionen

Erwachsenenausgabe



Grundlagen der Prophetie

Erkundung des prophetischen Wirkens
von Daniel und Johannes

1. Einführung in die Prophetie	5
2. Gottes Bote zu den Königen	10
3. Zukünftige Reiche enthüllt	15
4. Daniels erste Vision	20
5. Eine Abfolge von Königreichen	26
6. Die Vision erklärt	31
7. Ein versiegeltes Buch wieder geöffnet	36
8. Der Prophet von Patmos	41
9. Der Drache, die Frau und die Übrigen	46
10. Das Tier und das Malzeichen	52
11. Die drei Engel	57
12. Der letzte Ruf	62
13. Das Ende vorhergesagt	67
<i>Andachtskalender April-Juni</i>	77

Die Sabbatschullektionen – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten. Wenn nicht anders angegeben, wird immer die Luther Bibel 1912er Ausgabe zur Grundlage genommen.

Illustrationen: Gemeinde in Italien, Mission Côte D'Ivoire, Gemeinde in Prag, H. Cibalde.

Copyright © 2026 by the Seventh Day Adventist Reform Moveymment General Conference, Sabbath School Department, 5240 Hollins Road, Roanoke, Virginia 24019, USA.
Telephone: 1-540-362-1800 • Web: www.sdarm.org • E-mail: info@sdarm.org

Sabbatschullektionen, 101. Jahrgang, Nr. 2, April-Juni 2026
vierteljährlich herausgegeben durch die Generalkonferenz
der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung,
P. O. Box 7240 Roanoke, VA 24019-0240 / USA.
Gedruckt und verteilt von der Reformation Herald Publish-
ing Association, 5240 Hollins Road, Roanoke, Virginia
24019-5048, U.S.A.

Herausgeber in Deutschland:
Wegbereiter Verlag
Eisenbahnstr. 6
65439 Flörsheim/M
Internet: www.sta-ref.de
E-Mail: wegbereiter-verlag@sta-ref.de
Tel.: (06145) 93 277 15

Preis: 2,50 € pro Exemplar zzgl. Ver-
sandkosten (evtl. Spenden unterstützen
weitere Literatur). Der Einzelpreis kann
ohne Ankündigung geändert werden.
Bei Wohnortwechsel bitte umgehend
die Adressenänderung an links
genannte Adresse durchgeben.

BANKVERBINDUNGEN:

SPENDEN FÜR LITERATUR / 1. SABBATSCHULGABEN BITTE AN EINS DER KONTEN ÜBERWEISEN:

Kontoinhaber: **Gemeinschaft der Siebenten-Tag-Adventisten Reformationsbewegung e. V. Deutschland**

IBAN: DE46 3601 0043 0096 4874 39
BIC: PBNKDEFF • Postbank Essen

IBAN: DE96 6001 0070 0017 5977 02
BIC: PBNKDEFF • Postbank Stuttgart

Vorwort

Die Bibel wurde als ein inspiriertes Leit- und Handbuch für uns geschrieben und von Gott bewahrt. Die Geschichten, die sie enthält, vermitteln unzählige Lektionen für unser persönliches Leben und für die Zeit, in der wir leben. Dieser Bericht über Gottes Wirken in der Geschichte der Nationen und seines Volkes ermutigt uns und versichert uns seine Liebe. Und ihr kostbarstes Zeugnis, die Aufzeichnung des Lebens und der Botschaft Jesu, weckt in uns die Liebe zu Gott, „weil er uns zuerst geliebt hat“ (1. Johannes 4, 19).

Eins der faszinierenden Eigenschaften unseres Gottes, wie er in der Bibel offenbart wird, ist seine Vorkenntnis – er kann „von Anfang an das Ende verkünden“ (Jesaja 46, 10). Dies befähigt ihn, seine unendliche Macht einzusetzen, um „alle Dinge zum Besten dienen zu lassen denen, die Gott lieben“ (Römer 8, 28). Und nicht nur das – von Zeit zu Zeit erwählt er es, seinem Volk „zu zeigen, was bald geschehen muss“ (Offenbarung 1, 1). Dies gibt uns Vertrauen in seine Liebe und seine Vorsehung und ist eines der Beweise für die göttliche Inspiration der Bibel. Die Tatsache, dass Prophetie sich durchgehend in den Seiten der Geschichte und im Verlauf aktueller Ereignisse erfüllt, zeigt, dass Gottes Wort mehr ist als eine menschliche Erfindung.

Prophetie ist für Gottes Kinder von entscheidender Bedeutung. Sein Segen wird ausgesprochen über den, „der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist“ (Offenbarung 1, 3).

Unter den Schriften der Propheten ragen zwei besonders hervor, da sie detaillierte und systematische Vorhersagen über die Umrisse der Geschichte enthalten. Daniel und Johannes wurden mit diesen besonderen Botschaften betraut, und ihre Bücher – Daniel und die Offenbarung – stehen im Mittelpunkt dieser Quartalsausgabe der *Sabbatschullektionen*.

In den nächsten drei Monaten werden die Sabbatschuleteilnehmer die Geschichten von Daniel und Johannes studieren, sowie einige der wesentlichen Abschnitte der von ihnen aufgezeichneten Prophezeiungen. Diese legen ein Fundament zum Verständnis der Adventbotschaft und der geistlichen wie politischen Bewegungen der Vergangenheit und Gegenwart.

Da in diesem Quartal nicht genug Raum ist, um jeden Teil beider Bücher völlig abzudecken, werden die Schüler ermutigt, ein tieferes Studium ihres gesamten Inhalts zu betreiben – sowie ihres Zusammenhangs und ihrer Verbindungen zum Rest der Bibel.

Eines der besten Hilfsmittel, das sowohl Schülern als auch Lehrern der Sabbatschule zum Verständnis der Einzelheiten dieser Prophezeiungen zur Verfügung steht, ist das klassische Werk von Uriah Smith „Gedanken über Daniel und die Offenbarung“. Wir empfehlen es nachdrücklich als Studienhilfe während dieses Quartals.

Es ist unser Gebet, dass du durch dein Studium dieser Prophezeiungen gesegnet wirst, da tatsächlich „die Zeit nahe [ist]“ (Offenbarung 1, 3).

Die Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz

Erste Sabbatschulgaben

Sabbat, den 4. April 2026



Eine Zentrale für das italienische Feld

Italien, ein wunderschönes Land im Herzen des Mittelmeeres, ist weltweit berühmt für seine antike Geschichte, unvergleichliche Kunst, erlesene Küche und atemberaubende Landschaften. Neben seiner Stellung als eines der bedeutendsten Reiseziele der Welt ist es auch ein wichtiger Industrie- und Agrarproduzent. Mit über 60 Millionen Einwohnern garantiert Italien durch seine Verfassung Religionsfreiheit. Dennoch bleibt der Katholizismus die vorherrschende Glaubensrichtung mit 74 % der Bevölkerung, gefolgt von nicht-katholischen Christen mit 9,3 % sowie, aufgrund jüngerer Migrationsströme, einer wachsenden islamischen Präsenz, die derzeit bei 3,6 % liegt. Danach folgen andere religiöse Minderheiten, und auch Atheismus und Agnostizismus nehmen zu.

Die Botschaft der STA-Reformationsbewegung wurde erstmals 1926 in Italien verkündigt, jedoch wurden erst 1939/40 die ersten Gruppen von Reformern organisiert. Ab den 1990er-Jahren entwickelte sich das Werk durch die Ankunft mehrerer Missionare aus Südamerika, Portugal und später Rumänien weiter, wodurch in verschiedenen Teilen des Landes weitere Gruppen entstanden. Seitdem wird die Botschaft mit Ausdauer verkündigt und hat sich an mehreren Orten des Landes etabliert. Heute zählen wir mehr als 130 Mitglieder, verteilt auf sechs Gemeinden, zwei Gruppen, sowie einzelne, alleinstehende Mitglieder.

Derzeit verfügen wir nur über ein einziges Gemeindegebäude, das sich im äußersten Nordosten des Landes, in der Stadt Triest, befindet. Dennoch sehen wir die dringende Notwendigkeit eines strategisch gelegenen Platzes, der als Stützpunkt der Stärke und des geistlichen Wachstums für unser Volk dienen soll.

Dieser Ort soll das Hauptquartier des Feldes werden. Seine zentrale geographische Lage wird es einer großen Anzahl von Geschwistern ermöglichen, an den geplanten Aktivitäten teilzunehmen, wie etwa der missionarischen Schulung junger Menschen durch Seminare, musikalische Programme, Missionsprojekte mit Schwerpunkt auf Gesundheitsvorträgen sowie Kochkursen mit pflanzlicher Ernährung. Wir sind überzeugt, dass dieser Ort eine grundlegende Rolle für das Voranschreiten des Werkes des Herrn in Italien sein wird. Deshalb laden wir unsere Brüder, Schwestern und Freunde aus aller Welt herzlich ein, diese Initiative großzügig durch ihre Gaben zu unterstützen.

Durch die Gnade Jesu und mit eurer Mitarbeit werden wir dieses Ziel erreichen, die Evangelisation in diesem Land stärken und die Botschaft des Heils vielen weiteren Seelen bringen. Möge der Herr euch segnen und euch reichlich belohnen!

Eure Brüder des italienischen Feldes

Einführung in die Prophetie

LEITTEXT: „Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“ (2. Petrus 1, 19.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf, S. 594-603.*

„Geschichte und Prophetie bezeugen, dass der Gott der ganzen Erde der Menschheit durch seine erwählten Lichtträger Geheimnisse offenbart.“ – *Bible Training School, 1. Dezember 1912.*

1. EIN UNENDLICHER GEIST

29.03. (So)

a. Was allein ist Gott imstande zu sehen? Jesaja 46, 9-10.

„ICH BIN bedeutet ewige Gegenwart. Für Gott sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleich. Er sieht die Ereignisse der Geschichte aus grauer Vorzeit und die weit entfernte Zukunft so klar vor sich, wie wir das Tagesgeschehen wahrnehmen.“ – *Bibelkommentar, S. 33.*

b. Was tut unser Herr mit diesem Wissen? Daniel 2, 20-22.

„Über der Verwirrung der Erde sitzt [Gott] auf seinem Thron; alle Dinge liegen vor seinem göttlichen Blick offen, und von seinem hohen, erhabenen, ewigen Stuhl ordnet er alles, wie es seine göttliche Vorsehung für das Beste hält.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes, S. 423.*

„In den Annalen der Menschheitsgeschichte sieht es so aus, als ob das Wachstum der Nationen sowie der Aufstieg und Fall der Weltreiche vom Willen und von der Tapferkeit des Menschen abhängig seien; seine Macht, sein Ehrgeiz, seine Laune scheinen die Entwicklung der Ereignisse in hohem Maß zu bestimmen. Aber im Worte Gottes wird der Vorhang beiseite gezogen, und wir erblicken über, hinter und in allem Spiel und Widerspiel menschlicher Interessen, Mächte und Leidenschaften das Wirken des Allbarmherzigen, der still und geduldig den Ratschluss seines Willens ausführt.“ – *Propheten und Könige, S. 349.*

- a. Was tut Gott, wenn er bereit ist, seinen Willen auf Erden auszuführen? Amos 3, 7; Offenbarung 1, 1.
-

„Gott der Herr tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.“ (Amos 3, 7.) „Was verborgen ist, ist des Herrn, unseres Gottes; was aber offenbart ist, das gilt uns und unsern Kindern ewiglich.“ (5. Mose 29, 28.) Das, was offenbart ist, hat Gott uns gegeben. Sein Segen ist jedem zugesagt, der die prophetischen Schriften mit Ehrfurcht und unter Gebet studiert.“ – *Das Leben Jesu*, S. 218.

- b. Warum sendet uns Gott solche Botschaften? 1. Johannes 3, 1; Johannes 1, 12; Kolosser 1, 25-28.
-

„Die Bibel ist ein wunderbares Buch. Sie ist eine Geschichte, die uns die vergangenen Jahrhunderte eröffnet. Ohne die Bibel wären wir Vermutungen und Fabeln über die Geschehnisse vergangener Zeiten überlassen worden. Es ist die Prophetie, die die Zukunft enthüllt. Es ist das Wort Gottes, das uns den Plan der Erlösung entfaltet und den Weg aufzeigt, durch den wir dem ewigen Tod entfliehen und das ewige Leben erlangen können. Unter all den Büchern, die die Welt überschwemmen, so wertvoll sie auch sein mögen, ist die Bibel das Buch der Bücher; am meisten unseres Studiums und unserer Bewunderung würdig. Sie gibt uns nicht nur die Geschichte dieser Welt wieder, sondern auch eine Beschreibung der zukünftigen Welt. Sie enthält Unterweisung über die Wunder des Universums, sie offenbart unserem Verständnis den Charakter des Schöpfers des Himmels und Erde. In ihr liegt die Offenbarung Gottes an den Menschen.“ – *The Signs of the Times*, 30. Januar, 1893.

- c. Was ist die wichtigste Erkenntnis, nach der wir suchen sollen? Jeremia 9, 22. 23; Johannes 17, 3; Epheser 3, 17-19.
-

„Im Worte Gottes findet der menschliche Geist Gegenstände für tiefstes Nachdenken und für höchstes Bestreben. Hier können wir Zwiesprache pflegen mit Patriarchen und Propheten und der Stimme des Ewigen lauschen, wie er mit den Menschen spricht. Hier sehen wir die Majestät des Himmels, wie er sich erniedrigte, um unser Stellvertreter und Bürge zu werden, wie er mit den Mächten der Finsternis rang und den Sieg für uns erlangte. Eine ehrfurchtsvolle Betrachtung solcher Themen wird nicht verfehlen, das Herz zu besänftigen, zu reinigen und zu veredeln. Zu gleicher Zeit wird sie den Geist mit neuer Kraft und Energie beleben.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 32. 33.

- a. Welche Hilfe benötigen wir, um die Schrift, einschließlich der Prophetie, zu verstehen? Johannes 16, 7-13.

„Gott will, dass sich seinem Volk schon in diesem Leben die Wahrheit immer mehr entfaltet. Dabei gibt es nur einen Weg, diese Erkenntnis zu erlangen. Zu einem Verständnis des Wortes Gottes können wir nur durch die Erleuchtung jenes Geistes gelangen, durch den das Wort eingegeben worden ist.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 734.*

„Das Wort Gottes sollte niemals ohne Gebet gelesen werden. Ehe wir seine Blätter öffnen, sollten wir um die Erleuchtung des Heiligen Geistes bitten, und sie wird uns gegeben werden. Als Nathanael zu Jesus kam, rief der Heiland aus: ‚Siehe, ein rechter Israelit, in welchem kein Falsch ist!‘ Nathanael antwortete darauf: ‚Woher kennst du mich?‘ Die Antwort Jesu lautete: ‚Ehe denn dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.‘ (Johannes 1, 47. 48.) Jesus sieht uns jetzt noch so, wenn wir im Kämmerlein zu ihm beten, wenn wir ihn um Erleuchtung bitten, die Wahrheit recht zu erkennen. Engel aus der Welt des Lichts werden die Führer derer sein, die demütigen Herzens um göttlichen Beistand bitten.“ – *Der Weg zu Christus, S. 66.*

- b. Warum ist es wichtig, beim Studium der Prophetie nicht einfach unseren eigenen Meinungen zu folgen? 2. Petrus 1, 19-21.

„Trennt euch vor Beginn eures Bibelstudiums von vorgefassten Meinungen und übernommenen oder anerzogenen Ideen. Ihr werdet niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, wenn ihr die Bibel zur Rechtfertigung eurer eigenen Ideen erforschen wollt. Gebt diese auf und fragt mit demutsvollem Herzen danach, was euch der Vater im Himmel zu sagen hat. Setzt euch als bescheidene Wahrheitssucher zu Jesu Füßen und lernet von ihm. Das Wort wird euer Verständnis erleuchten. Zu denen aber, die ihrer Meinung nach zu aufgeklärt sind, um in der Bibel zu forschen, sagt der Heiland: Ihr müsst erst bescheiden und von Herzen demütig werden, wenn ihr danach verlangt, der Erlösung fähig zu werden.

Lest die Bibel nicht im Licht eurer bisherigen Meinungen. Suchet vielmehr sorgfältig und unter Gebet mit einem vorurteilsfreien Sinn. Wenn ihr beim Schriftstudium zu der Überzeugung kommt, dass eure Lieblingsmeinungen nicht mit dem Wort übereinstimmen, dann versucht nicht, die Schrift euren Meinungen anzupassen. Unterstellt eure Meinungen vielmehr dem Schriftwort. Duldet nicht, dass das, was ihr früher geglaubt oder getan habt, euren Verstand beherrsche. Seid aufgeschlossenen Geistes, damit ihr die Wunder des Gesetzes erkennen könnt. Erforscht, was geschrieben ist, und setzt euren Fuß auf den ewigen Felsen.“ – *Ruf an die Jugend, S. 164.*

a. Wie gibt Gott sein Wort weiter, und wie sollen wir es studieren? Jesaja 28, 9. 10.

„Der Beweis für die Wahrheit des Gotteswortes liegt im Worte selbst. Die Schrift ist der Schlüssel, der die Schrift aufschließt. Die tiefe Bedeutung der Wahrheiten des Gotteswortes wird unserm Verstand durch Gottes Geist enthüllt.“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 161.*

„Niemand, der die Lehren der Bibel zu schätzen weiß, kann auch nur eine Stelle daraus lesen, ohne ihr einen nützlichen Gedanken abzugewinnen. Das wertvollste Lehrgut der Bibel jedoch ist nicht durch gelegentliches oder unzusammenhängendes Studium zu erarbeiten. Das großartige System der Wahrheit wird nicht so dargeboten, dass es von dem flüchtigen oder gedankenlosen Leser erkannt wird. Viele biblische Schätze liegen weit unter der Oberfläche und können nur durch fleißiges Forschen und andauerndes Bemühen erlangt werden. Man muss nach den Wahrheiten, die das große Ganze ausmachen, suchen und sie zusammentragen, ‚hier ein wenig, da ein wenig‘. (Jesaja 28, 10.)

Wenn wir sie so erforschen und zusammenstellen, werden wir entdecken, dass sie vollkommen zueinander passen. Jedes der Evangelien stellt eine Ergänzung der übrigen, jede Weissagung die Auslegung einer anderen, jede Wahrheit die Weiterentwicklung irgendeiner sonstigen Wahrheit dar. Die Vorbilder der jüdischen Glaubenslehre werden durchs Evangelium erklärt. Jede Grundwahrheit im Worte Gottes hat ihren Ort, jede Tatsache ihren Bezug, und das vollendete Gebäude zeugt in Plan und Ausführung von dem Schöpfer. Solch einen Bau konnte nicht Menschengeist, sondern nur der Ewige ersinnen und gestalten.“ – *Erziehung, S. 113. 114.*

b. Warum ist jeder Abschnitt der Bibel so wichtig? Matthäus 4, 4; Lukas 24, 27.

„Betreffs der Lehre der Heiligen Schrift sollen wir uns nicht nach dem Zeugnis irgendeines Menschen richten, sondern selbst in dem Worte Gottes forschen... Wenn wir aber den Gegenständen der Bibel rechte Aufmerksamkeit schenken, wenn wir Schriftstelle mit Schriftstelle und geistliche Dinge mit geistlichen Dingen vergleichen, dann wird unser Verständnis für die Heilswahrheiten zunehmen...

Ohne ernstes Forschen, ohne andachtsvolle Vertiefung können wir nicht zur wahren Weisheit gelangen. Manche Teile der Heiligen Schrift sind so klar, dass sie unmöglich missverstanden werden können; doch gibt es viele andere, deren Inhalt nicht so klar zutage liegt, dass er auf den ersten Blick verstanden werden könnte. Schriftstelle muss mit Schriftstelle verglichen werden; sorgfältiges Forschen und Nachdenken unter Gebet sind Hauptbedingungen. Solche geistige Betätigung lohnt sich jedoch reichlich. Wie der Bergmann Adern des edlen Metalls tief unter der Erdoberfläche entdeckt, so wird jeder, der unermüdlich im Worte Gottes nach verborgenen Schätzen forscht, Wahrheiten von größter Bedeutung finden; aber dem Auge des nachlässigen Lesers entziehen sie sich. Die geistdurchhauchten Worte Gottes werden, recht im Herzen erwogen, wie Ströme aus der Quelle des Lebens fließen.“ – *Der Weg zu Christus, S. 65. 66.*

- a. Wie beeinflussen unsere Einstellung und Entscheidungen unsere Fähigkeit, die Bedeutung der Prophezeiungen zu erkennen? Daniel 12, 10; 2. Timotheus 3, 1-8.

„Der Geist, mit welchem ihr an die Untersuchung der Schrift herangeht, entscheidet über die Natur des Helfers, der euch zur Seite steht. Engel aus der Welt des Lichts werden bei denen sein, die demütigen Herzens nach göttlicher Leitung trachten. Aber wenn die Bibel ohne Ehrfurcht, mit einem Gefühl der Selbstgenügsamkeit und mit einem Herzen voller Vorurteil geöffnet wird, ist Satan euch zur Seite und wird die klaren Darlegungen des Wortes Gottes in einem falschen Licht erscheinen lassen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 89.

„Satan hat viele zu dem Glauben verleitet, die prophetischen Teile in den Schriften Daniels und des Sehers Johannes seien unverständlich. Doch die Verheißung sagt deutlich, dass das Studium dieser Prophezeiungen von außergewöhnlichem Segen begleitet sein werde.“ – *Propheten und Könige*, S. 383.

- b. Erkläre, wie wichtig es ist, die Wahrheit persönlich anzuwenden. Offenbarung 22, 7; Matthäus 7, 24-27; Johannes 7, 17.

„Der Herr führt die Demütigen, weil sie lernwillig sind. Sie haben den aufrichtigen Wunsch, Gottes Willen zu erkennen und zu tun. Der Heiland verheißt: ‚Wenn jemand will des Willen tun, der wird innewerden, ob diese Lehre von Gott sei.‘ (Johannes 7, 17.) Durch den Apostel Jakobus erläutert er: ‚Wenn aber jemandem unter euch Weisheit mangelt, der bitte Gott, der da gern gibt jedermann und allen mit Güte begegnet, so wird ihm gegeben werden.‘ (Jakobus 1, 5.) Aber seine Verheißung gilt nur denen, die dem Herrn willig in allem folgen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 363. 364.

„Wenn du das Geheimnis der Gottseligkeit erkennen willst, musst du dem klaren Wort der Wahrheit folgen, ob mit oder ohne Gefühl, ob mit oder ohne Emotion. Gehorsam muss aus einem Sinn für Prinzipien erwiesen werden, und das Rechte muss unter allen Umständen verfolgt werden.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 125.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

03.04. (Fr)

1. Inwiefern unterscheidet sich Gott in seinem Wissen von allen anderen Wesen?
2. Was offenbart Gott uns durch die Schriften der Propheten, und warum?
3. Um welche Hilfe sollten wir beten, wenn wir das Wort Gottes studieren?
4. Welche Anstrengungen sollte ich bereit sein, in das Bibelstudium einzusetzen?
5. Bin ich bereit, das, was ich im Wort Gottes entdecke, anzuwenden?

Gottes Bote zu den Königen

LEITTEXT: „Aber diesen vier Knaben gab Gott Kunst und Verstand in allerlei Schrift und Weisheit; Daniel aber gab er Verstand in allen Gesichtern und Träumen.“ (Daniel 1, 17.)

Zum Lesen empfohlen: *Propheten und Könige, S. 335-343.*

„Das Leben Daniels und seiner Gefährten zeigt anschaulich, was der Herr für die tun wird, die sich ihm übergeben und die von ganzem Herzen danach trachten, sein Werk durchzuführen.“ – *Propheten und Könige, S. 343.*

1. GEFANGENE IN BABYLON

05.04. (So)

- a. Wie kam Daniel nach Babylon? Daniel 1, 1-7.
- b. Was war die Folge von Daniels Entscheidung in Bezug auf die Speise von der Tafel des Königs? Daniel 1, 8-16.

„Da jedoch ein Teil des Essens den Götzen geopfert worden war, galten alle Speisen, die vom Tisch des Königs kamen, als dem Götzenkult geweiht. Wer sie genoss, huldigte nach der damaligen Ansicht den Göttern Babylons. Die Treue zum Herrn verbot Daniel und seinen Gefährten, sich solcher Art der Verehrung anzuschließen...

Ferner wagten sie es nicht, ihre körperliche, geistige und geistliche Entwicklung der entnervenden Wirkung von Luxus und Ausschweifung auszusetzen.“ – *Propheten und Könige, S. 336. 337.*

„Als Daniel und seinen Freunden die Prüfung auferlegt wurde, entschieden sie sich für die Gerechtigkeit und Wahrheit. Sie gingen nicht nach Laune, sondern weise vor. Da sie in der Vergangenheit keine Fleischnahrung zu sich genommen hatten, wollten sie diese auch nicht in der Zukunft zu sich nehmen, und da Wein allen, die im Dienste Gottes standen, verboten war, waren sie entschlossen, keinen zu genießen.“ – *In Heavenly Places, S. 261.*

- c. Beschreibe das Experiment und die anschließende Prüfung durch den König. Daniel 1, 17-21.

- a. Auf welche Weise wurden die Hebräer unter Todesandrohung hinsichtlich ihrer Treue zum zweiten Gebot geprüft? Daniel 3, 1-15.

„Nicht alle beugten ihre Knie vor dem abgöttischen Symbol menschlicher Macht. Inmitten der anbetenden Menge waren drei Männer fest entschlossen, den Gott des Himmels nicht zu verunehren. Ihr Gott war der König der Könige und Herr aller Herren; vor keinem andern wollten sie sich beugen.“ – *Propheten und Könige*, S. 354.

- b. Wie waren sie in der Lage, ihren Glauben und Gehorsam aufrechtzuerhalten? Daniel 3, 16-18; Jesaja 43, 1. 2.

„Die Drohungen des Königs waren vergeblich. Er vermochte die Männer nicht von ihrer Treue zum Herrscher des Weltalls abzubringen. Aus der Geschichte ihrer Väter hatten sie gelernt, dass Ungehorsam gegen Gott Schmach, Unglück und Tod bringt und dass die Furcht des Herrn der Anfang der Weisheit und die Grundlage alles wahren Glückes ist. Gefasst schauten sie auf den glühenden Ofen und erwiderten: ‚Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten. Wenn unser Gott, den wir verehren, will, so kann er uns erretten; aus dem glühenden Ofen und aus deiner Hand, o König, kann er erretten.‘ Ihr Glaube war so stark, dass sie erklären konnten, Gott werde durch ihre Errettung verherrlicht. Doch mit Zuversicht, die ihrem Gottvertrauen entsprang, fügten sie hinzu: ‚Und wenn er's nicht tun will, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten wollen.‘“ – *Propheten und Könige*, S. 355.

- c. Wie wurde Gott durch ihre Errettung verherrlicht? Daniel 3, 19. 20. 24–28.

„Von seinem Herrschersitz aus schaute der König zu in der Erwartung, die Männer, die ihm getrotzt hatten, völlig vernichtet zu sehen. Aber sein Gefühl der Überlegenheit schlug plötzlich um...

Seine Größe und Würde vergessend, stieg Nebukadnezar von seinem Thron...

„Da traten Schadrach, Meschach und Abed-Nego heraus‘ vor die gewaltige Menschenmenge und zeigten, dass sie unverletzt waren... Vergessen war das große goldene Bild, das mit solchem Gepränge aufgestellt worden war. In der Gegenwart des lebendigen Gottes fürchteten sich die Menschen und zitterten.“ – *Propheten und Könige*, S. 356. 357.

- a. Wie sprach Gott zu dem König Nebukadnezar? Daniel 4, 1-4 [4-7].

„Es ist nicht verwunderlich, dass der erfolgreiche, so überaus ehrgeizige und stolze Monarch in Versuchung geriet, abzuweichen vom Pfad der Demut, der allein zu wahrer Größe führt... In seiner Güte schenkte Gott dem König einen weiteren Traum, um ihn vor seiner Gefährdung und vor der Schlinge, die zu seinem Verderben ausgelegt worden war, zu warnen.“ – *Propheten und Könige*, S. 360. 361.

- b. Welchen Rat gab Daniel dem König, als er schließlich zur Deutung des Traums gerufen wurde? Daniel 4, 17-24 [20-27].

„Daniel, der den Sinn des Traumes erfasste und von ihm erschreckt wurde, ‚war eine Zeitlang starr vor Entsetzen‘... Der Prophet erkannte, dass Gott ihm die schwere Aufgabe übertragen hatte, Nebukadnezar das Gericht zu offenbaren, das wegen seines Stolzes und seiner Anmaßung bald über ihn kommen sollte.“ – *Propheten und Könige*, S. 362.

„Nachdem Daniel den Traum gewissenhaft ausgelegt hatte, empfahl er dem stolzen Monarchen eindringlich Reue und Hinwendung zu Gott, um durch Recht tun das drohende Elend abzuwenden.“ – *Propheten und Könige*, S. 363.

- c. Wie führte Daniels Dienst dazu, dass der König durch eine harte und demütigende Erfahrung lernte, Gott zu verherrlichen? Daniel 4, 31-34 [34-37].

„Sieben Jahre lang war Nebukadnezar ein Gespött all seiner Untertanen; sieben Jahre lang wurde er vor aller Welt gedemütigt. Dann erhielt er seinen Verstand zurück. Demütig schaute er zum Gott des Himmels auf und erkannte die göttliche Hand in seiner Strafe. In einer öffentlichen Erklärung gestand er seine Schuld ein und bestätigte, dass es Gottes Gnade sei, die ihn wiederhergestellt habe...

Der einst so stolze Monarch war ein demütiges Kind Gottes geworden, der tyrannische, anmaßende Herrscher ein weiser und barmherziger König. Er, der den Gott des Himmels herausgefordert und gelästert hatte, anerkannte nun die Macht des Höchsten und suchte die Gottesfurcht und das Glück seiner Untertanen zu fördern...

Gottes Absicht, dass das mächtigste Reich der Welt sein Lob verkünden sollte, war nun erfüllt. Die öffentliche Erklärung, in der Nebukadnezar die Gnade, Güte und Herrschaft Gottes anerkannte, war die letzte Tat seines Lebens, die in der heiligen Geschichte überliefert worden ist.“ – *Propheten und Könige*, S. 364. 365.

- a. Welches dramatische Ereignis brachte Belsazar, den Nachkommen Nebukadnezars, in seiner lästerlichen Herausforderung gegen den Gott des Himmels abrupt zum Stillstand? Daniel 5, 1-6.

„Belsazer, dem schon in seiner Jugend ein Teil der königlichen Autorität übertragen worden war, sonnte sich in seiner Macht; sein Herz überhob sich und wandte sich gegen den Gott des Himmels. Er hatte sehr oft Gelegenheit gehabt, den göttlichen Willen zu erfahren und seine Verpflichtung zum Gehorsam ihm gegenüber zu erkennen. Er wusste, dass sein Großvater durch Gottes Ratschluss aus der menschlichen Gesellschaft verbannt worden war, und er war auch mit Nebukadnezars Bekehrung und wunderbarer Wiedereinsetzung vertraut. Doch Belsazer ließ es zu, dass die Liebe zum Vergnügen und zur Selbstverherrlichung die Lehren verwischten, die er nie hätte vergessen sollen.“ – *Propheten und Könige*, S. 366.

- b. Wie wurde Daniel erneut dazu berufen, einem heidnischen König die Botschaft Gottes zu überbringen? Daniel 5, 8-16.

„Der Prophet erinnerte Belsazer zuerst an Dinge, die ihm vertraut waren und ihn doch nicht die Demut gelehrt hatten, die ihn hätte retten können. Er sprach von Nebukadnezars Sünde und Fall und davon, wie Gott mit ihm verfuhr: wie er ihm Herrschaft und Ruhm verlieh, wie das göttliche Urteil wegen seines Stolzes über ihn erging und er daraufhin die Macht und Barmherzigkeit des Gottes Israels anerkannte. Dann rügte er Belsazer kühn und nachdrücklich wegen seiner schlimmen Gottlosigkeit.“ – *Propheten und Könige*, S. 370.

- c. Wie erfüllte sich Daniels Deutung in jener Nacht? Daniel 5, 17. 25-31.

„Während der König noch im Kreise derer, deren Schicksal besiegelt war, im Festsaal weilte, unterrichtete ihn ein Bote, ‚dass seine Stadt genommen sei‘ von dem Feind, vor dessen Plänen er sich so sicher gefühlt hatte... Gerade als er und seine Edlen aus den heiligen Gefäßen des Herrn tranken und ihre Götzen aus Silber und Gold priesen, drangen die Meder und Perser, die den Euphrat aus seinem Strombett abgeleitet hatten, in das Herz der unbewachten Stadt vor. Nun stand das Heer des Cyrus an den Mauern des Palastes. Die Stadt war ‚wie mit Heuschrecken‘ (Vers 14) von den Soldaten des Feindes angefüllt, deren Siegesgeschrei man durch die Verzweiflungsrufe der überraschten Zecher vernehmen konnte.“ – *Propheten und Könige*, S. 371.

- a. Warum führte Daniels Treue zu Gott zur Verfolgung? Daniel 6, 2-6.

„Die Ehren, die Daniel erwiesen wurden, erregten den Neid der führenden Männer des Königreichs, und sie suchten nach einem Anlass, ihn zu verklagen... Daniels tadellose Lebensführung reizte die Eifersucht seiner Feinde noch mehr...

Darauf berieten sich die Statthalter und Fürsten miteinander und ersannen eine Intrige, durch die sie Daniel zugrunde zu richten hofften.“ – *Propheten und Könige*, S. 377.

- b. Was geschah aufgrund von Daniels Weigerung, nachzugeben? Daniel 6, 12-18.

„Obwohl er sich sehr wohl über die Folgen seiner Treue zu Gott klar war, ließ er sich doch nicht entmutigen. Denen gegenüber, die seinen Untergang planten, wollte er nicht einmal den Schein erwecken, als sei seine Verbindung mit dem Himmel unterbrochen. In allen Fällen, in denen der König das Recht besaß zu gebieten, gehorchte Daniel; aber weder der König noch dessen Erlass konnten ihn von der Untertanentreue gegenüber dem König aller Könige abbringen.“ – *Propheten und Könige*, S. 378.

- c. Wie wurde Gott erneut durch seinen Diener verherrlicht? Daniel 6, 20-24. 28.

„Gott hinderte Daniels Feinde nicht daran, ihn in die Löwengrube zu werfen. Er ließ zu, dass böse Engel und ruchlose Menschen ihre Absicht so weit verwirklichen konnten; aber das geschah nur, um die Errettung seines Dieners um so auffälliger hervortreten zu lassen und den Feinden der Wahrheit und Gerechtigkeit eine um so gründlichere Niederlage zu bereiten. ‚Wenn Menschen wider dich wüten, bringt es dir Ehre‘ (Psalm 76, 11), hat der Psalmist bezeugt. Durch den Mut dieses einen Mannes, der lieber dem Recht als der politischen Klugheit folgte, sollte Satan besiegt und der Name Gottes verherrlicht und geehrt werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 380.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

10.04. (Fr)

1. Wie können wir heute die klugen Entscheidungen der vier Hebräer nachahmen?
2. Wie können uns Prüfungen stärken und die Tür zum Zeugnis vor der Welt öffnen?
3. Welche Lektionen lernte König Nebukadnezar, die zu seiner Bekehrung führten?
4. Was können heutige Führungspersönlichkeiten aus Belsazars letzter Nacht in Babylon lernen?
5. Wie kann die Geschichte Daniels das Volk Gottes ermutigen, das Verfolgung erlebt?

Zukünftige Reiche enthüllt

LEITTEXT: „Er ändert Zeit und Stunde; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand.“ (Daniel 2, 21.)

Zum Lesen empfohlen: *Propheten und Könige, S. 344-351.*

„Die Stärke der Völker wie auch der einzelnen Menschen [beruht] nicht auf günstigen Gelegenheiten oder auf Zufälligkeiten, die sie anscheinend unüberwindlich machen, und auch nicht auf der Macht, deren sie sich rühmen, sondern auf der Treue, mit der sie Gottes Zielen dienen.“ – *Propheten und Könige, S. 351.*

1. EIN EINDRUCKSVOLLER TRAUM

12.04. (So)

a. Was befahl König Nebukadnezar, nachdem er aus einem beunruhigenden Traum erwacht war? Daniel 2, 1. 2.

b. Wie reagierten die Ratgeber des Königs auf seine ungewöhnliche Bitte? Daniel 2, 3-7.

„Dem König war klar: Wenn sie wirklich die Deutung zu geben vermögen, dann müssen sie den Traum selbst ebenso gut wissen. Der Herr in seiner Vorsehung hatte Nebukadnezar diesen Traum eingegeben, ihn die Einzelheiten aber vergessen lassen. Nur der schreckliche Eindruck blieb in ihm lebendig erhalten, um so die Anmaßung der klugen Männer von Babylon aufzudecken.“ – *Biblische Heiligung, S. 21.*

c. Was gaben diese Weisen Babylons trotz ihres Anspruchs auf Verbindung mit der Geisterwelt und dem Jenseits zu? Daniel 2, 8-11.

„Wegen der Folgen ihres Versagens von Furcht erfüllt, versuchten die Zauberer, dem König zu erklären, dass seine Forderung unvernünftig sei und dass seine Probe weit über das hinausgehe, was jemals von Menschen verlangt wurde.“ – *Propheten und Könige, S. 345.*

- a. Wie reagierte der König auf das Versagen der Weisen, seinen Traum zu offenbaren und zu deuten, und wie wurde Daniel in die Angelegenheit einbezogen? Daniel 2, 12-16.

„Auch Daniel und seine Freunde waren unter denen, die von den Beamten, die die Durchführung des königlichen Erlasses vorbereiteten, gesucht wurden. Als man ihnen sagte, dass auf Grund des Dekrets sie ebenfalls sterben müssten, da wandte sich Daniel klug und verständig an Arjoch, den Obersten der Leibwache des Königs, und fragte: ‚Warum ist ein so strenges Urteil vom König ergangen?‘ Arjoch erzählte ihm, dass der König von einem ungewöhnlichen Traum erschreckt worden sei und vergeblich versucht habe, von denen Hilfe zu erhalten, denen er bisher sein volles Vertrauen geschenkt hatte. Als Daniel das hörte, wagte er sich unter Einsatz seines Lebens vor den König mit der Bitte, ihm eine Frist zu geben, damit er seinen Gott bitten könne, ihm den Traum und seine Deutung zu offenbaren.

Der Monarch willigte ein. Und Daniel ging heim und teilte es seinen Gefährten Hananja, Mischael und Asarja mit. Gemeinsam suchten sie Weisheit bei der Quelle des Lichtes und der Erkenntnis. Ihr Vertrauen war stark in dem Bewusstsein, dass Gott sie dort, wo sie sich befanden, hingestellt hatte, um sein Werk auszuführen und ihre Pflicht zu tun.“ – *Propheten und Könige*, S. 345. 346.

- b. Was können wir daraus lernen, wie Daniel und seine Gefährten in dieser Situation beteten? Daniel 2, 17-23.

„In Zeiten der Ratlosigkeit und Gefahr hatten [Daniel und seine Gefährten] sich mit der Bitte um Führung und Schutz immer an ihn gewandt, und er hatte sich als der stets gegenwärtige Helfer erwiesen. Nun unterwarfen sie sich erneut zerknirschten Herzens dem Richter der Welt und flehten ihn an, sie doch in dieser Stunde höchster Not zu erretten. Und sie beteten nicht vergeblich. Der Gott, den sie geehrt hatten, ehrte sie nun seinerseits. Der Geist des Herrn ruhte auf ihnen, und Daniel wurde ‚durch ein Gesicht in der Nacht‘ der Traum des Königs und seine Bedeutung offenbart.“ – *Propheten und Könige*, S. 345.

„[Die vier Hebräer] hatten die Barmherzigkeit Gottes nicht vergeblich gesucht. Dann versammelte Daniel seine Gefährten und dankte Gott dafür, dass ihre Gebete gehört und beantwortet worden waren, und sie brachten Gott ein Opfer des Lobes und Dankes dar, das dem Herrscher des Universums völlig wohlgefällig war. [Daniel 2, 20-22 zitiert]. Daniel und seine Gefährten hielten eine Lobpreisversammlung, und das gesamte himmlische Universum vereinigte sich mit ihnen im Dank.“ – *The Youth's Instructor*, 22. November 1894.

- a. Wie sprach Daniel zu Nebukadnezar in Bezug auf die Offenbarung seines Traums? Daniel 2, 24-30.

„Man stelle sich vor, wie der jüdische Gefangene ruhig und beherrscht vor dem Herrscher über das mächtigste Reich der Erde stand. Gleich in seinen einleitenden Worten lehnte er alle Ehre für sich ab und rühmte Gott als die Quelle aller Weisheit. Auf die bange Frage des Königs: ‚Bist du es, der mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung kundtun kann?‘ erwiderte er: ‚Das Geheimnis, nach dem der König fragt, vermögen die Weisen, Gelehrten, Zeichendeuter und Wahrsager dem König nicht zu sagen. Aber es ist ein Gott im Himmel, der kann Geheimnisse offenbaren. Der hat dem König Nebukadnezar kundgetan, was in künftigen Zeiten geschehen soll.‘ – *Propheten und Könige*, S. 346. 347.

„Der jüdische Gefangene stand vor dem Monarchen des mächtigsten Reiches, über das je die Sonne geschienen hatte. Trotz seines Reichtums und seiner Herrlichkeit befand sich Nebukadnezar in großer seelischer Not, doch der jugendliche Exilant war ruhig und froh in seinem Gott. Wenn überhaupt, dann bot sich jetzt eine Gelegenheit für Daniel, sich selbst zu erhöhen und seine eigene Güte sowie überlegene Weisheit hervorzuheben. Doch sein erster Schritt war, jegliche Ehre für sich selbst zurückzuweisen und Gott als die Quelle aller Weisheit zu verherrlichen.“ – *The Youth's Instructor*, 1. September 1903.

- b. Beschreibe das Bild, das der König in seinem Traum sah. Daniel 2, 31-33.

„Als er jedem einzelnen Detail mit ernsthafter Aufmerksamkeit lauschte, erkannte der König, dass dies der Traum war, der ihn so beunruhigt hatte; und er war bereit, die Deutung wohlwollend anzunehmen.“ – *The Youth's Instructor*, 1. September 1903.

„Der König aller Könige war im Begriff, dem Herrscher von Babylon bedeutsame Wahrheiten mitzuteilen. Gott wollte ihm offenbaren, dass er Macht hat über die Reiche der Welt, Macht auch, Könige einzusetzen und abzusetzen. In Nebukadnezar sollte, wenn möglich, das Bewusstsein seiner Verantwortung dem Himmel gegenüber geweckt werden. Die Ereignisse der Zukunft, die bis zum Ende der Zeit reichten, sollten vor ihm enthüllt werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 347.

- c. Was geschah mit dem Bild, als der König es betrachtete? Daniel 2, 34. 35.

a. Welche Bedeutung hatte das Haupt aus Gold? Daniel 2, 36-38.

„Unter dem König Nebukadnezar war Babylon das reichste und mächtigste Königreich auf Erden. Sein Reichtum und seine Pracht sind durch das Wort Gottes nur schwach geschildert worden.“ – *The Youth's Instructor*, 29. September 1903.

b. Welche Reiche wurden durch die besagten Metalle dargestellt? Daniel 2, 39. 40.

„Die Prophetie hat die Entstehung und Entwicklung der großen Weltreiche – Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom – aufgezeichnet.“ – *Propheten und Könige*, S. 374.

„Daniel ... erklärte Nebukadnezar, dass sein Reich abgelöst werden würde. Seine Größe und Macht in Gottes Welt würden ihre Zeit haben, und ein zweites Königreich würde entstehen, das ebenfalls eine Prüfungszeit durchlaufen würde, um zu zeigen, ob es den einen Herrscher, den einzigen wahren Gott, verherrlichen würde. Wenn es dies nicht täte, würde seine Herrlichkeit schwinden, und ein drittes Königreich würde seinen Platz einnehmen. Geprüft durch Gehorsam oder Ungehorsam, würde auch dieses vergehen; und ein viertes, stark wie Eisen, würde die Nationen der Welt unterwerfen. Diese Vorhersagen des Unendlichen, aufgezeichnet auf der prophetischen Seite und nachgezeichnet auf den Seiten der Geschichte, wurden gegeben, um zu zeigen, dass Gott die herrschende Macht in den Angelegenheiten dieser Welt ist. Er ändert Zeit und Stunde, er setzt Könige ab und setzt Könige ein, um seinen eigenen Zweck zu erfüllen.“ – *The Youth's Instructor*, 29. September 1903.

„Babylon ging zugrunde, weil sie in ihrem Wohlstand Gott vergaß und die Herrlichkeit ihres Wohlstands menschlichen Leistungen zuschrieb...

Das medopersische Reich wurde von dem Zorn des Himmels heimgesucht, weil in diesem Reich Gottes Gesetz mit Füßen getreten wurde. Die Furcht des Herrn fand keinen Platz in den Herzen des Volkes. Die vorherrschenden Einflüsse in Medo-Persien waren Bosheit, Lästerei und Korruption.

Die folgenden Königreiche waren noch abscheulicher und korrupter. Sie verschlechterten sich, weil sie ihre Treue zu Gott aufgaben. Als sie ihn vergaßen, sanken sie immer tiefer auf der Skala moralischer Werte.“ – *The Youth's Instructor*, 22. September 1903.

c. Auf welche Weise waren die durch die Füße und Zehen dargestellten Königreiche einzigartig? Daniel 2, 41-43.

„Unsere Stellung im Bildnis Nebukadnezars ist durch die Zehen dargestellt, in einem zertrennten Zustand, aus krümeligem Material, das nicht aneinanderhält.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 383.

- a. Welches Königreich wird dem gesamten System der Weltmächte ein Ende setzen? Daniel 2, 44. 45.

„Durch den Traum von dem großen Standbild, der Nebukadnezar geschenkt worden war und ihm Ereignisse enthüllte, die sich bis zum Ende der Zeiten erstreckten, sollte er begreifen, welche Rolle er selbst in der Weltgeschichte spielen und welche Beziehung sein Reich zum Himmelreich aufrechterhalten sollte. Die Auslegung des Traumes hatte ihn klar über die Aufrichtung des ewigen Gottesreiches unterrichtet.“ – *Propheten und Könige*, S. 352.

- b. Wann wird die Herrschaft des Königreichs Gottes in Herrlichkeit beginnen? Johannes 18, 36; Matthäus 25, 31-34; 26, 64; Offenbarung 6, 15-17.

„Unser Reich ist nicht von dieser Welt. Wir warten darauf, dass unser Herr vom Himmel zur Erde kommt, alle Autorität und Macht in den Staub legt und sein ewiges Reich aufrichtet... Die Prophetie zeigt uns, dass der große Tag Gottes unmittelbar bevorsteht. Er eilt rasch herbei.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 383.

- c. Wie reagierte der König auf Daniels Erfolg, seinen Traum zu offenbaren? Daniel 2, 46-49.

„Daniels Auslegung dieses Traumes führte dazu, dass der König ihm und seinen Gefährten Ehre und Würde verlieh. ... Daniels drei Gefährten wurden zu Ratgebern, Richtern und Obersten im Land gemacht. Diese Männer wurden nicht von Eitelkeit aufgebläht, vielmehr sahen sie und freuten sich darüber, dass Gott über alle irdischen Machthaber hinaus anerkannt wurde und dass sein Reich über alle irdischen Reiche erhaben war.“ – *The Youth's Instructor*, 8. September 1903.

1. Was entdeckte König Nebukadnezar in Bezug auf seine getreuen Weisen?
2. Was ist bedeutsam an der Tatsache, dass Daniels Dankgebet aufgezeichnet ist, sein Bittgebet jedoch nicht?
3. Welche Eigenschaft besaß Daniel, außer dass er der weiseste Mann in Babylon war?
4. Beschreibe die Merkmale der Königreiche, die durch die verschiedenen Metalle dargestellt werden.
5. Wann wird sich der Teil des Traumes erfüllen, der den Stein betrifft?

Daniels erste Vision

LEITTEXT: „Und ich sah das Horn streiten wider die Heiligen, und es behielt den Sieg wider sie, bis der Alte kam und Gericht hielt für die Heiligen des Höchsten, und die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich einnahmen.“ (Daniel 7, 21. 22.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf, S. 479-491.*
Erfahrungen und Gesichte, S. 45. 46.

„Während wir uns dem Ende der Weltgeschichte nähern, beanspruchen die von Daniel überlieferten Weissagungen unsere volle Aufmerksamkeit, da sie sich gerade auf die Zeit beziehen, in der wir leben.“ – *Propheten und Könige, S. 382.*

1. VIER WINDE, VIER TIERE

19.04. (So)

- a. Wann empfing Daniel seine erste prophetische Vision, und wie reagierte er darauf? Daniel 7, 1. 15. 16 (erster Teil).

„Als Daniel kurz vor dem Fall Babylons über diese Weissagungen nachdachte und Gott um Verständnis für die Zeitangaben bat, wurde ihm eine Reihe von Gesichtern über den Aufstieg und Niedergang von Königreichen geschenkt. Zu dem ersten Gesicht, das im siebten Kapitel des Buches Daniel überliefert ist, wurde auch eine Deutung gegeben, doch wurde dem Propheten nicht alles erklärt.“ – *Propheten und Könige, S. 388. 389.*

- b. Was wurde durch die Naturelemente, die Daniel sah, dargestellt? Daniel 7, 2; Offenbarung 17, 15; Jeremia 25, 31-33.

-
- c. Wie erklärte der Engel die Bedeutung der vier großen Tiere, die aufstiegen? Daniel 7, 3. 16 (letzter Teil). 17.

„Die großen Königreiche, welche die Welt regiert haben, wurden dem Propheten Daniel als Raubtiere gezeigt.“ – *Der große Kampf, S. 440.*

- a. Was war das erste der vier Tiere, und welches Reich stellte es dar? Daniel 7, 4; Jeremia 50, 17; Habakuk 1, 6-8.

„[Babylon] erfüllte Gottes Vorsatz nicht; und als seine Zeit gekommen war, wurde dieses Reich des Stolzes und der Macht, regiert von Männern höchsten Intellekts, gebrochen, zerschmettert und hilflos. Christus hat erklärt: ‚Ohne mich könnt ihr nichts tun.‘ Die hervorragenden Staatsmänner Babylons betrachteten sich nicht als von Gott abhängig. Sie meinten, sie hätten all ihre Größe und Erhabenheit selbst geschaffen. Doch als Gott sprach, wurden sie wie das Gras, das verwelkt, und wie die Blume des Grases, die vergeht. Das Wort und der Wille Gottes allein bestehen in Ewigkeit.“ – *The Youth's Instructor*, 29. September 1903.

- b. Wie wurde das zweite Tier beschrieben, und welches Reich stellte es dar? Daniel 7, 5.

„Jede Nation, die die Schaubühne der Geschichte betrat, hat ihren Platz auf Erden nur einnehmen dürfen, damit man sähe, ob sie die Absicht ‚des heiligen Wächters‘ erfüllen würde. Die Weissagung hat den Aufstieg und Niedergang der großen Weltreiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom vorgezeichnet. In allen hat sich, wie bei den weniger machtvollen Nationen, die Geschichte wiederholt.

Wenn auch die Völker Gottes Grundsätze verwarfen und mit dieser Ablehnung ihren eigenen Untergang heraufbeschworen, war es immer noch offenbar, dass der alles überragende göttliche Plan durch all ihre Entscheidungen hindurch wirksam blieb.“ – *Erziehung*, S. 164.

- c. Welche besonderen Merkmale kennzeichneten das dritte Tier, welches das griechische Reich darstellte? Daniel 7, 6.

„Wenn diese verschiedenen Königreiche die Furcht des Herrn stets vor Augen gehabt hätten, wäre ihnen Weisheit und Macht verliehen worden, die sie miteinander verbunden und stark gehalten hätten. Aber die Herrscher der Königreiche dieser Welt machten Gott nur dann zu ihrer Stärke, als sie bedrängt und verwirrt waren. ... Sie waren gezwungen, sich an jene zu wenden, deren Geist durch himmlisches Licht erleuchtet war, um eine Erklärung für die Geheimnisse zu erhalten, die sie nicht begreifen konnten.“ – *The Youth's Instructor*, 29. September 1903.

- a. Was machte es so schwierig, das vierte Tier in natürlichen Begriffen zu beschreiben? Daniel 7, 7.

„Der Heilige Geist versinnbildet weltliche Reiche durch Raubtiere, aber Christus ist ‚Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt‘. (Johannes 1, 29.) In seinem Regierungsplan kommt keine Gewalt des Fleisches zur Anwendung, um das Gewissen zu zwingen.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 76.

„Das Kreuz erinnerte an die Macht Roms; es war das Sinnbild der schmachvollsten und grausamsten Todesart. Die niedrigsten Verbrecher mussten das Kreuz selbst zur Richtstätte tragen; hiergegen sträubten sie sich oft mit so verzweifelter Heftigkeit, bis sie schließlich überwältigt wurden und man ihnen das Kreuz auf ihren Schultern festband.“ – *Das Leben Jesu*, S. 413.

- b. Was wurde zwischen den Hörnern des vierten Tieres gesehen? Daniel 7, 8.

„Im sechsten Jahrhundert hatte das Papsttum bereits eine feste Grundlage gewonnen. Der Sitz seiner Macht war in der kaiserlichen Stadt aufgerichtet und der Bischof von Rom zum Oberhaupt der ganzen Kirche bestimmt worden. Das Heidentum war dem Papsttum gewichen, der Drache hatte dem Tier ‚seine Kraft und seinen Thron und große Macht‘ gegeben. Damit begannen die 1260 Jahre der Unterdrückung der Heiligen, die in der Prophezeiung von Daniel und der Offenbarung vorhergesagt sind. (Daniel 7, 25; Offenbarung 13, 5-7.) Die Christen wurden gezwungen zu wählen, ob sie entweder ihre Unbescholtenheit aufgeben und päpstliche Gebräuche und den päpstlichen Gottesdienst annehmen oder ihr Leben in Kerkerzellen verbringen, auf der Folterbank, auf dem Scheiterhaufen oder durch das Henkerbeil den Tod erleiden wollten. Jetzt wurden die Worte Jesu erfüllt: ‚Ihr werdet aber überantwortet werden von den Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und sie werden euer etliche töten. Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen.‘ (Lukas 21, 16. 17.) Verfolgungen erhoben sich mit größerer Wut über die Gläubigen als je zuvor, und die Welt wurde ein ausge dehntes Schlachtfeld. Jahrhundertlang fand die Gemeinde Zuflucht in der Einsamkeit und Verborgenheit. So sagt der Prophet: ‚Und das Weib entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hat, bereitet von Gott, dass sie daselbst ernährt würde tausendzweihundertundsechzig Tage.‘ (Offenbarung 12, 6.)“ – *Der große Kampf*, S. 54.

- c. Was wollte Daniel wissen, nachdem er die Vision gesehen hatte? Daniel 7, 19. 20.

- a. Was erklärte der Engel über das schreckliche vierte Tier, das das römische Reich darstellt? Daniel 7, 23.

- b. Was wurde über das kleine Horn offenbart? Daniel 7, 24.

„Das gewaltige Reich Roms zerfiel in Stücke, und aus seinen Ruinen erhob sich jene mächtige Macht, die römisch-katholische Kirche. Diese Kirche rühmt sich ihrer Unfehlbarkeit und ihrer ererbten Religion. Doch diese Religion ist ein Grauen für alle, die mit den Geheimnissen der Gesetzlosigkeit vertraut sind. Die Priester dieser Kirche erhalten ihre Vorherrschaft, indem sie das Volk in Unwissenheit über den Willen Gottes halten, wie er in der Heiligen Schrift offenbart ist.“ – *The Youth's Instructor*, 22. September 1903.

- c. Gegen wen würde sich der Zorn der Macht des kleinen Horns richten? Daniel 7, 21. 25.

„Der Aufstieg der römischen Kirche zur Macht kennzeichnet den Beginn des finsternen Mittelalters. Je mehr ihre Macht zunahm, desto dichter wurde die Finsternis. Der Glaube wurde von Christus, dem wahren Grund, auf den Statthalter in Rom übertragen. Statt für die Vergebung der Sünden und das ewige Heil auf den Sohn Gottes zu vertrauen, sah das Volk auf den Papst und auf die von ihm bevollmächtigten Priester und Prälaten. Es wurde gelehrt, der Papst sei der irdische Mittler und niemand könne sich Gott nähern, es sei denn durch ihn. Ferner wurde verkündet, dass er für die Menschen Gottes Stelle einnehme und ihm deshalb unbedingt zu gehorchen sei. Ein Abweichen von seinen Forderungen genüge, um die Schuldigen mit härtesten Strafen für Leib und Seele zu belegen. So wurden die Gemüter des Volkes von Gott abgelenkt und auf fehlbare, irrende und grausame Menschen gerichtet, ja, mehr noch auf den Fürsten der Finsternis selbst, der durch diese Menschen seine Macht ausübte. Die Sünde war unter dem Gewand der Heiligkeit verborgen. Wenn die Heilige Schrift unterdrückt wird und Menschen sich selbst an die oberste Stelle setzen, können wir nichts anderes erwarten als Betrug, Täuschung und erniedrigende Ungerechtigkeit. Mit der Höherstellung menschlicher Gesetze, Überlieferungen und Verordnungen wurde die Verderbnis offenbar, die stets aus der Verwerfung göttlicher Gebote hervorgeht.

Dies waren Tage der Gefahr für die Gemeinde Christi. Der treuen Bannerträger waren wahrlich wenige. Obwohl die Wahrheit nicht ohne Zeugen blieb, schien es doch zuweilen, als ob Irrtum und Aberglaube vollständig überhandnehmen wollten und die wahre Religion von der Erde verbannt würde. Man verlor das Evangelium aus den Augen, religiöse Bräuche hingegen wurden vermehrt und die Menschen mit übermäßig harten Anforderungen belastet.“ – *Der große Kampf*, S. 54. 55.

- a. Was musste geschehen, um die Macht des kleinen Horns zu beenden? Daniel 7, 26.

„Die zweiundvierzig Monate [aus Offenbarung 13, 5.] bezeichnen dasselbe wie die ‚eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit‘, die dreieinhalb Jahre oder zwölfhundertsechzig Tage aus Daniel 7, nämlich die Zeit, während der die päpstliche Macht das Volk Gottes unterdrücken sollte. Dieser Zeitabschnitt begann... im Jahre 538 n. Chr. mit der Oberherrschaft des Papsttums und endete im Jahre 1798. Zu dieser Zeit wurde der Papst von der französischen Armee gefangengenommen; die päpstliche Macht erhielt eine tödliche Wunde, und es erfüllte sich die Weissagung: ‚So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen.‘“ – *Der große Kampf*, S. 439. 440.

- b. Wie wird das Stattfinden des Gerichts beschrieben? Daniel 7, 9. 10. 13.

„Das hier beschriebene Kommen Christi ist nicht seine Wiederkunft zur Erde. Er kommt vor den ‚Alten‘ im Himmel, um Gewalt, Ehre und Reich zu empfangen, die ihm am Ende seines Vermittlungswerkes gegeben werden.“ – *Der große Kampf*, S. 479.

- c. Was wird das Ergebnis des Gerichts sein? Daniel 7, 11. 14. 18. 22. 26. 27.

„Der Erlösungsplan wird damit enden, dass der Welt Gottes Gnade in vollem Umfang zurückgebracht wird. Alles, was durch die Sünde verlorenging, ist wiederhergestellt. Nicht nur der Mensch, die ganze Erde ist erlöst, damit sie für ewig die Wohnstätte der Gehorsamen bleibe. Sechstausend Jahre lang hat Satan um den Besitz dieser Welt gekämpft. Nun aber ist Gottes ursprüngliche Absicht mit ihrer Erschaffung verwirklicht. ‚Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und werden's immer und ewig besitzen.‘ (Daniel 7, 18.)“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 317.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

24.04. (Fr)

1. Beschreibe die vier Tiere, die Daniel sah, wie sie aus dem Meer aufstiegen.
2. Nenne die Reiche, die durch die Tiere dargestellt wurden, und erkläre, wie sich ihre Merkmale erfüllten.
3. Was unterschied die Macht des kleinen Horns von den anderen dargestellten Mächten?
4. Welche „großen“ Dinge redete die Macht des kleinen Horns?
5. Wem wird durch das Gericht die Herrschaft über die Erde zugesprochen, und wann?

Erste Sabbatschulgaben

Sabbat, den 2. Mai 2026



Für die weltweiten Missionen

Auf der 24. Delegiertenversammlung der Generalkonferenz waren viele neu eröffnete Missionen vertreten. Wir freuen uns von Herzen über diesen Fortschritt im Werk der gegenwärtigen Wahrheit und blicken gewiss darauf, immer mehr solcher Einheiten zu eröffnen, da die ganze Welt mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet werden soll.

Es gibt mehr als einen Weg, an diesem erstaunlichen Werk der Seelenrettung an neuen Orten mitzuwirken. „Denn ‚wer den Namen des Herrn wird anrufen, soll selig werden.‘ Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden?“ (*Römer 10, 13-15; erster Teil*.) Sowohl die Arbeiter als auch die, die das Werk finanziell unterstützen, üben auf verschiedene Weise Selbstverleugnung, um die verlorenen Schafe zu retten.

„Wenn alle in unsern Reihen wüssten, wie schwierig es in vergangenen Jahren gewesen ist, das Werk an Orten zu gründen, die inzwischen zu wichtigen Mittelpunkten geworden sind, würden sie erkennen, dass es Mut erfordert, einer aussichtslosen Situation zu begegnen und mit zum Himmel erhobenen Händen zu erklären: ‚Wir werden nicht zuschanden werden noch uns entmutigen lassen.‘ Wer niemals in neuen und schwierigen Feldern Grund aufgebrochen hat, kennt nicht die Schwierigkeiten der Pionierarbeit. Wenn solche Gottes Wirken wahrnehmen könnten, würden sie sich nicht nur dessen freuen, was getan wurde, sondern würden auch Ursache zum Freuen in der Zukunft des Werkes sehen.

Meine Brüder, es besteht kein Grund zur Entmutigung. Der gute Same muss ausgestreut werden. Gott wacht darüber und wird ihn aufgehen und Frucht tragen lassen. Denkt daran, dass viele der Unternehmungen zur Seelenrettung am Anfang mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 227. 228.*

„Jeder Dollar, den wir besitzen, gehört dem Herrn. Anstatt Mittel für unnötige Dinge auszugeben, sollten wir sie in die Beantwortung der Rufe zur Missionsarbeit investieren.

Wenn neue Felder erschlossen werden, nehmen die Anforderungen an Mittel ständig zu.“ – *Historical Sketches, S. 293.*

Daher wird die heutige erste Sabbatschulgabe für die weltweiten Missionen gesammelt, ein lebenswichtiger Fonds, der jetzt dringend benötigt wird. Möge der Herr jeden Geber segnen, freudig mit Selbstverleugnung und Glauben zu geben, und jeden Einzelnen entsprechend belohnen.

Eure Brüder von der Generalkonferenz

Eine Abfolge von Königreichen

LEITTEXT: „Dies Gesicht vom Abend und Morgen das dir gesagt ist, das ist wahr; aber du sollst das Gesicht heimlich halten, denn es ist noch eine lange Zeit dahin.“ (Daniel 8, 26.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, S. 425-433.

„Jede Nation... hatte seine Zeit der Erprobung; jedes versagte; sein Ruhm verblasste, seine Macht schwand dahin.“ – *Propheten und Könige*, S. 374.

1. DER WIDDER WIRD GROSS

26.04. (So)

a. Was sah Daniel gegen Ende der Vorherrschaft Babylons? Daniel 8, 1. 2.

b. Beschreibe das Verhalten des ersten Tieres, das auf die Bühne trat und groß wurde. Daniel 8, 3. 4.

c. Wie deutete der Engel den Widder, den Daniel gesehen hatte? Daniel 8, 19. 20.

„In dem Gesicht des Propheten sieht man, wie ein mächtiger Herrscher abgesetzt und ein anderer eingesetzt wird. Er wird offenbart als der Alleinherrscher des Universums, der dabei ist, sein ewiges Reich aufzurichten – der Alte, der lebendige Gott, die Quelle aller Weisheit, der Regent der Gegenwart, der Offenbarer der Zukunft.“ – *Bibelkommentar*, S. 218.

„Aus dem Aufstieg und Niedergang der Völker, deutlich gemacht in den Büchern Daniel und Offenbarung, sollten wir lernen, wie wertlos äußerlicher und weltlicher Ruhm ist. Babylon ist mit all seiner Macht und Herrlichkeit, wie sie die Welt seither nie wieder gesehen hat und die den Menschen jener Tage fest und dauerhaft erschienen, so völlig untergegangen! ‚Wie eine Blume des Grases‘, ist es dahingeschwunden. Genauso gingen das medisch-persische, das griechische und das römische Reich zugrunde. Und so vergeht alles, was nicht in Gott gegründet ist.“ – *Propheten und Könige*, S. 383.

a. Welche neue Macht trat auf, um Medo-Persien herauszufordern? Daniel 8, 5. 21.

b. Beschreibe die Eroberungsmacht des Königs dieses neuen Reiches. Daniel 8, 6. 7.

„Alle Macht, die ein Herrscher auf Erden ausübt, ist vom Himmel verliehen. Sein Erfolg hängt vom rechten Gebrauch der empfangenen Gewalt ab. Einem jeden aber gilt das Wort des himmlischen Wächters: ‚Ich habe dich gerüstet, da du mich noch nicht kanntest.‘ (Jesaja 45, 5.) Und für jeden bedeuten die Worte, die vor alters zu Nebukadnezar gesprochen wurden, die Lebensweisheit: ‚Mache dich los von deinen Sünden durch Gerechtigkeit und ledig von deiner Missetat durch Wohltat an den Armen, so wird dein Glück lange währen.‘ (Daniel 4, 24.) Wenn man diese Dinge versteht, wenn man einsieht, dass Gerechtigkeit ein Volk erhöht, dass ‚durch Gerechtigkeit‘ ‚der Thron befestigt‘ und dass er ‚durch Liebe‘ (Sprüche 14, 34; Sprüche 16, 12; Sprüche 20, 28.) gestützt wird, wenn man die Verwirklichung dieser Grundsätze in der Machtoffenbarung des Gottes erkennt, der da ‚setzt Könige ab und setzt Könige ein‘ (Daniel 2, 21), dann erspürt man den Sinn der Geschichte.

Nur im Worte Gottes ist dies klar dargestellt. Hier wird gezeigt, dass die Stärke der Völker wie der Einzelmenschen nicht auf den Gelegenheiten und Vorteilen beruht, die sie unbesiegbar erscheinen lassen. Sie ist nicht in ihrer prahlerischen Größe zu suchen. Sie hängt von der Treue ab, mit der sie Gottes Absicht erfüllen.“ – *Erziehung*, S. 161. 162.

c. Was geschah mit dem griechischen Reich, als es unter Alexander dem Großen sehr groß wurde? Daniel 8, 8. 22.

„Der weise Salomo sagt: ‚Wer langsam zum Zorn ist, ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte gewinnt.‘ Ein Mensch, der die Ausgeglichenheit seiner Stimmung bewahrt, wenn er versucht wird, Ärger oder Wut nachzugeben, steht in den Augen Gottes und der himmlischen Engel höher als der bekannteste General, der je seine Armee in die Schlacht und zum Sieg geführt hat. Ein gefeierter Eroberer sagte auf seinem Sterbebett: ‚Von all meinen Eroberungen gibt es nur eine, die mich jetzt wirklich tröstet, und das ist der Sieg über mein eigenes wildes Temperament.‘ Alexander und Cäsar fanden es leichter, eine Welt zu unterwerfen als sich selbst. Nachdem sie eine Nation nach der anderen erobert hatten, stürzten sie – der eine ‚als Opfer der Unmäßigkeit, der andere als Opfer wahnsinnigen Ehrgeizes.‘“ – *Child Guidance*, S. 95. 96.

- a. Welche neue Macht wird beschrieben, die das geteilte griechische Reich übernimmt? Daniel 8, 9. 23.
-

- b. Beschreibe die Handlungen Roms, sowohl des heidnischen als auch des päpstlichen, die Daniel in der Vision sah. Daniel 8, 10-12. 24.
-

„Das Papsttum war zum Zwingherrn der Welt geworden. Könige und Kaiser beugten sich den Erlassen des römischen Bischofs. Das Schicksal der Menschen schien für Zeit und Ewigkeit von ihm abhängig zu sein... Die Glanzzeit des Papsttums war für die Welt eine Zeit tiefster Finsternis... Jahrhundertlang machte Europa auf wissenschaftlichem, kulturellem oder zivilisatorischem Gebiet keine Fortschritte. Eine sittliche und geistliche Lähmung hatte das Christentum befallen.“ – *Der große Kampf*, S. 59. 60.

„Wie von der Prophezeiung vorhergesagt, warf die päpstliche Macht die Wahrheit zu Boden. Das Gesetz Gottes wurde in den Staub getreten, während man die Überlieferungen und Gebräuche der Menschen erhob. Die Kirchen, die unter der Herrschaft des Papsttums standen, zwang man schon sehr früh, den Sonntag als einen heiligen Tag zu ehren. Der vorherrschende Irrtum und Aberglaube verwirrte selbst viele Angehörige des wahren Volkes Gottes, so dass sie den Sabbat feierten und auch am Sonntag nicht arbeiteten. Dies aber genügte den päpstlichen Würdenträgern nicht. Sie verlangten, dass der Sonntag geheiligt und der Sabbat entheiligt würde, und sie verurteilten mit den stärksten Ausdrücken alle jene, die es wagten, nach wie vor den biblischen Sabbat zu feiern. Nur wer der römischen Macht entronnen war, konnte dem Gesetz Gottes in Frieden gehorchen.“ – *Der große Kampf*, S. 64. 65.

- c. Wie würde diese Macht trotz ihrer listigen Methoden ein Ende finden? Daniel 8, 25.
-

„Inmitten der Dunkelheit, die sich während der langen päpstlichen Herrschaft über die Erde lagerte, konnte das Licht der Wahrheit nicht völlig ausgelöscht werden. Zu jeder Zeit gab es Zeugen für Gott – Menschen, die den Glauben an Christus als den einzigen Vermittler zwischen Gott und den Menschen werthielten, denen die Bibel als einzige Richtschnur des Lebens galt und die den wahren Sabbat feierten. Wieviel die Welt diesen Menschen schuldet, wird die Nachwelt nie erkennen. Sie wurden als Ketzer gebrandmarkt, ihr Charakter verleumdet, ihre Beweggründe angefochten, ihre Schriften unterdrückt, missdeutet oder entstellt; dennoch standen sie fest und bewahrten von Jahrhundert zu Jahrhundert ihren Glauben in seiner Reinheit als heiliges Erbteil für die kommenden Geschlechter.“ – *Der große Kampf*, S. 61.

- a. Welches Gespräch hörte Daniel über die Zeitspanne, die die Ereignisse der Vision umfassten, und was würde am Ende dieser Zeitspanne geschehen? Daniel 8, 13. 14.
-
-

- b. Welches gegenbildliche Ereignis wurde durch die Reinigung des Heiligtums angedeutet, wie es im zeremoniellen Gesetz dargestellt und in Daniels Vision vorhergesagt wird? 3. Mose 23, 27-32; 16. 33. 34.
-
-
-

„Im Schattendienst, der ein Hinweis auf das Opfer und die Priesterschaft war, bildete die Reinigung (Weihe) des Heiligtums den letzten Dienst, der vom Hohenpriester in der jährlichen Amtsführung ausgeübt wurde. Es war dies das abschließende Werk der Versöhnung, ein Wegschaffen oder Abtun der Sünde von Israel, und versinnbildete das Schlusswerk im Amte unseres Hohenpriesters im Himmel, wobei er die Sünden seines Volkes, die in den himmlischen Büchern verzeichnet stehen, hinwegnimmt oder austilgt.“ – *Der große Kampf*, S. 355.

„Wie die Sünden des Volkes vor alters durch den Glauben auf das Sündopfer gelegt und bildlich durch dessen Blut auf das irdische Heiligtum übertragen wurden, so werden im Neuen Bund die Sünden der Bußfertigen durch den Glauben auf Christus gelegt und in Wirklichkeit auf das himmlische Heiligtum übertragen. Und wie im Schattendienst die Reinigung des irdischen Heiligtums durch das Wegschaffen der Sünden, durch die es befleckt worden war, vollbracht wurde, so soll die Reinigung des himmlischen durch das Wegschaffen oder Austilgen der dort aufgezeichneten Sünden vollzogen werden. Ehe dies aber geschehen kann, müssen die Bücher untersucht werden, um zu entscheiden, wer, durch Bereuen der Sünden und den Glauben an Christus, der Wohltaten seiner Versöhnung teilhaftig werden kann. Die Reinigung des Heiligtums schließt deshalb eine Untersuchung, ein Gericht ein. Diese Untersuchung muss stattfinden, ehe Christus kommt, um sein Volk zu erlösen; denn wenn er kommt, ist sein Lohn mit ihm, ‚zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden‘. (Offenbarung 22, 12.)“ – *Der große Kampf*, S. 423.

- c. Was sagte der Engel über die Prophezeiung der 2300 Tage? Daniel 8, 26 (vergleiche Vers 14, letzter Teil).
-
-

- a. Wozu wurde der Engel Gabriel beauftragt, Daniel zu helfen? Daniel 8, 15-18.

„Der Engel Gabriel, der dem Sohn Gottes rangmäßig am nächsten steht, überbrachte Daniel die göttliche Botschaft. Gabriel, ‚seinen Engel‘, sandte Christus, um dem geliebten Johannes die Zukunft zu eröffnen. Und seliggesprochen wird, ‚der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist‘. (Offenbarung 1, 1-3.)“ – *Das Leben Jesu*, S. 218.

- b. Wie reagierte Daniel trotz einer ausführlichen Erklärung vieler anderer Details, nachdem er von der Zeitprophezeiung der 2300 Tage gehört hatte? Daniel 8, 27.

„Eine weitere Vision warf noch mehr Licht auf die Ereignisse der Zukunft, und am Ende dieses Gesichtes hörte Daniel ‚einen Heiligen reden, und ein anderer sprach zu dem, der da redete: Wie lange gilt dieses Gesicht?‘ Die Antwort, die gegeben wurde, erfüllte Daniel mit Ratlosigkeit: ‚Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen vergangen sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.‘ (Daniel 8, 13-14.) Mit allem Ernst forschte er nach der Bedeutung dieses Gesichtes. Er konnte nicht verstehen, welche Beziehung zwischen den siebzig Jahren der Gefangenschaft, die Jeremia vorausgesagt hatte, und den zweitausenddreihundert Jahren bestand. Diese sollten vergehen, hatte er den himmlischen Besucher im Gesicht sagen hören, ehe das Heiligtum Gottes ‚wieder geweiht‘ werde. Der Engel Gabriel deutete ihm das Gesicht teilweise. Doch als der Prophet die Worte hörte: ‚Es ist noch eine lange Zeit bis dahin‘, wurde er ohnmächtig. ‚Ich, Daniel‘, so berichtet er selbst, ‚war erschöpft und lag einige Tage krank. Danach stand ich auf und verrichtete meinen Dienst beim König. Und ich wunderte mich über das Gesicht, und niemand konnte es mir auslegen.‘ (Daniel 8, 26. 27.)“ – *Propheten und Könige*, S. 389.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

01.05. (Fr)

1. Welche Beweggründe treiben zu oft die Eroberungen irdischer Mächte an?
2. Welcher nicht korrigierte Charakterfehler führte zum Bruch des bemerkenswerten Horns des Ziegenbocks?
3. Wie ähnelten die heidnische und die päpstliche Phase Roms einander?
4. Was sollte am Ende der 2300 Tage geschehen?
5. Welcher Teil der Vision blieb für Daniel noch ein Geheimnis, als er schwach wurde?

Die Vision erklärt

LEITTEXT: „So wisse nun und merke: von der Zeit an, da ausgeht der Befehl, dass Jerusalem soll wieder gebaut werden, bis auf den Gesalbten, den Fürsten, sind sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen, so werden die Gassen und Mauern wieder gebaut werden, wiewohl in kümmerlicher Zeit.“ (Daniel 9, 25.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf, S. 411-423.*

„Der Engel war mit der besonderen Absicht zu Daniel gesandt worden, ihm zu erklären, was er in dem Gesicht in Kapitel 8 nicht verstanden hatte, nämlich die Zeitbestimmung.“ – *Der große Kampf, S. 329.*

1. LESEN, UM ZU VERSTEHEN

03.05. (So)

- a. Was studierte Daniel zur Zeit der Eroberung Babylons durch die Meder und Perser? Daniel 9, 1. 2.

„Während diejenigen, die Gott in Babylon treu geblieben waren, den Herrn suchten und die Prophezeiungen durchforschten, die ihre Befreiung vorhersagten, bewegte der Herr die Herzen der Könige, seinem bußfertigen Volk Gunst zu erweisen.“ – *Bibelkommentar, S. 226.*

- b. Erkläre die Bedeutung der Prophezeiung, die Daniel las. Jeremia 25, 8-14.

-
- c. Wozu forderte die Prophezeiung Jeremias das Volk Gottes auf? Jeremia 29, 10-14.

„[Die Verbannten] hatten Zugang zu den Schriften Jeremias, und in diesen war klar angegeben, wieviel Zeit bis zur Rückkehr Israels aus Babylon vergehen sollte... Als Antwort auf inbrünstige Gebete sollte dem Überrest Judas Gunst erwiesen werden.“ – *Propheten und Könige, S. 388.*

- a. Was tat Daniel als Reaktion auf das, was er gelesen hatte? Daniel 9, 3.

„Mit einem Glauben, der sich auf das sichere Wort der Prophetie gründete, flehte Daniel den Herrn um die rasche Erfüllung dieser Verheißungen an. Er bat inständig, dass die Ehre Gottes bewahrt werden möge. In seinem Bittgebet stellte er sich völlig denen gleich, die dem göttlichen Plan nicht entsprochen hatten, und bekannte ihre Sünden, als seien es seine eigenen.“ – *Propheten und Könige*, S. 389.

- b. Welche Beobachtungen würdest du nach dem Lesen von Daniels Gebet darüber machen, wie er sich demütigte und Fürbitte bei Gott tat? Daniel 9, 4-19.

„Obwohl Daniel schon lange im Dienst Gottes gestanden hatte und vom Himmel als ‚von Gott geliebt‘ bezeichnet wurde, erschien er doch jetzt vor Gott als ein Sünder, der die große Not des von ihm geliebten Volkes vortrug.“ – *Propheten und Könige*, S. 390.

- c. Worüber war Daniel besonders besorgt? Daniel 9, 16. 17.

„Seit fast siebenzig Jahren befand sich Israel in Gefangenschaft. Das Land, das Gott als seinen eigenen Besitz erwählt hatte, war in die Hände der Heiden gegeben worden. Die geliebte Stadt, die das himmlische Licht empfangen hatte – einst die Freude der ganzen Welt – war jetzt verachtet und erniedrigt. Der Tempel, in dem sich die Bundeslade mit den herrlichen Cherubinen befunden hatte, die den Gnadenstuhl schirmten, war zerstört. Diese Stätte war von unwürdigen Füßen entheiligt worden. Treue Männer, die die frühere Herrlichkeit erlebt hatten, waren von Schmerz erfüllt, dass das heilige Haus verwüstet war, das Israel als das auserwählte Volk Gottes gekennzeichnet hatte. Diese Männer waren Zeugen gewesen, als Gott sein Volk wegen der Sünden anklagte, und sie hatten die Erfüllung jener Worte erlebt. Sie waren auch Zeuge der Gnadenverheißungen gewesen, die sich dann erfüllen sollten, wenn Israel sich wieder zu Gott wenden und vor ihm rechtschaffen wandeln würde. Alte, grauhaarige Pilger kamen nach Jerusalem, um in den Ruinen zu beten. Als sie den Herrn anflehten, Zion gnädig zu sein und sie mit der Herrlichkeit seiner Gerechtigkeit zu bedecken, küssteten sie die Steine und netzten sie mit ihren Tränen. Daniel wusste, dass die festgesetzte Zeit der israelitischen Gefangenschaft fast beendet war. Doch er war sich bewusst, dass sie trotz der göttlichen Verheißung, die ihre Befreiung in Aussicht stellte, selbst ihren Anteil daran zu tragen hatten. Mit Fasten und in Demut suchte er den Herrn und bekannte seine eigenen Sünden und die seines Volkes.“ – *Bibelkommentar*, S. 226. 227.

- a. Wie wurde das Gebet Daniels unterbrochen? Daniel 9, 20. 21.

„Gott neigte sich herab und erhörte das ernste Flehen des Propheten. Noch ehe Daniel seine Bitte um Vergebung und um die Wiederherstellung Judas beendet hatte, erschien ihm erneut der mächtige Engel Gabriel.“ – *Propheten und Könige*, S. 391.

„Der Engel Gabriel, der dem Sohn Gottes rangmäßig am nächsten steht, überbrachte Daniel die göttliche Botschaft... Das, was offenbart ist, hat Gott uns gegeben. Sein Segen ist jedem zugesagt, der die prophetischen Schriften mit Ehrfurcht und unter Gebet studiert.“ – *Das Leben Jesu*, S. 218.

- b. Was war der Zweck von Gabriels Besuch, und wie steht er mit der Vision in Kapitel 8 in Verbindung? Daniel 9, 22. 23.

„[Gabriel] lenkte seine Aufmerksamkeit auf das Gesicht, das der Prophet vor dem Fall Babylons und dem Tod Belsazers gehabt hatte.“ – *Propheten und Könige*, S. 391.

„Gott hatte seinem Boten befohlen: ‚Lege diesem das Gesicht aus, dass er’s verstehe!‘ (Daniel 8, 16.) Dieser Auftrag musste erfüllt werden, und deshalb kehrte der Engel später zu Daniel zurück und sagte: ‚Jetzt bin ich ausgegangen, dich zu unterrichten ... So merke nun darauf, dass du das Gesicht verstehst.‘ (Daniel 9, 22-27.) In dem in Kapitel 8 berichteten Gesicht war eine wichtige Frage nicht erklärt worden: der Zeitraum der zweitausenddreihundert Tage; deshalb verweilte der Engel, nachdem er die Erläuterung des Gesichtes wiederaufgenommen hatte, hauptsächlich bei diesem Thema.“ – *Der große Kampf*, S. 328.

- c. Welche Zeitspanne sollte für die jüdische Nation festgesetzt werden, und was sollte in dieser Zeit vollbracht werden? Daniel 9, 24.

„Der Schwerpunkt der Predigt Christi lautete: ‚Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!‘ (Markus 1, 14. 15.) Die vom Heiland gepredigte Frohbotschaft gründete sich somit auf die Weissagungen. Die Zeit, die nach seinen Worten ‚erfüllt‘ war, umfasste den Zeitabschnitt, den der Engel Gabriel dem Propheten Daniel genannt hatte... Ein Tag bedeutet in der Weissagung ein Jahr. (4. Mose 14, 34; Hesekiel 4, 6.) Die siebenzig Wochen oder vierhundertundneunzig Tage stehen somit für vierhundertundneunzig Jahre.“ – *Das Leben Jesu*, S. 217.

- a. Welches bedeutsame königliche Gebot sollte den Beginn der siebenzig Wochen markieren? Daniel 9, 25.

„Der Befehl zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems wurde durch einen Erlass des persischen Königs Artaxerxes Longimanus erteilt und im Herbst des Jahres 457 v. Chr. wirksam. (Esra 6, 14; Esra 7, 1. 9.) Die vierhundertdreiundachtzig Jahre würden somit im Jahre 27 n. Chr. enden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 217.

- b. Beschreibe die Bestimmungen des Erlasses, der diese Prophezeiung erfüllte. Esra 7, 11-13. 21-27.

„[Der Herr] bewegte das Herz des Königs, so dass Esra besondere Gunst erlangte. Der König stellte ihm beträchtliche Mittel für den Wiederaufbau des Tempels zur Verfügung und machte es den Juden möglich, nach siebenzig Jahren babylonischer Gefangenschaft zurückzukehren.“ – *Bibelkommentar*, S. 135. 136.

- c. Was sagte die Prophezeiung außerdem über den Dienst des Messias voraus? Daniel 9, 26 (erster Teil), 27 (erster Teil).

„Gemäß der Weissagung sollte dieser Zeitabschnitt bis auf den Messias, den ‚Gesalbten‘, reichen. Im Jahre 27 n. Chr. empfing Jesus bei seiner Taufe die Salbung mit dem Heiligen Geist und begann kurze Zeit später mit seiner Tätigkeit. Von nun an hieß es: ‚Die Zeit ist erfüllt.‘ (Markus 1, 14. 15.)

Der Engel fuhr fort: ‚Mit vielen wird er während der einen Jahrwoche [sieben Jahre] einen festen Bund schließen.‘ (Daniel 9, 27; Henne). Sieben Jahre, nachdem der Heiland seinen Dienst aufgenommen hatte, sollte das Evangelium besonders den Juden verkündigt werden: dreieinhalb Jahre durch Christus selber und anschließend durch die Apostel. ‚In der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen.‘ (Daniel 9, 27.)

Im Frühjahr des Jahres 31 wurde Christus als das wahre Opferlamm auf Golgatha geopfert. Der Vorhang im Tempel zerriss, um anzuzeigen, dass die Heiligkeit und Sinngebung des Opferdienstes ihr Ende gefunden hatten. Die Zeit war gekommen, dass irdische Opfer aufhörten.

Die eine Woche – sieben Jahre – endete im Jahre 34 n. Chr. Damals besiegelten die Juden durch die Steinigung des Stephanus, dass sie das Evangelium endgültig verworfen hatten. Die Jünger wurden durch die Verfolgung ‚zerstreut‘ und ‚zogen umher und predigten das Wort‘. (Apostelgeschichte 8, 4.)“ – *Das Leben Jesu*, S. 217. 218.

- a. Welches tragische Ereignis sollte eintreten, nachdem die 490 Jahre vollendet waren? Daniel 9, 26 (letzter Teil). 27 (letzter Teil); Lukas 21, 20.

„Gottes Langmut gegen Jerusalem bestärkte die Juden nur in ihrer hartnäckigen Unbußfertigkeit... Dennoch erklärten [ihre Obersten] dieses höllischen Werkes in ihrer blinden und gotteslästerlichen Vermessenheit öffentlich, dass sie nicht fürchteten, Jerusalem könnte zerstört werden; denn es sei Gottes eigene Stadt. Um ihre Macht zu stärken, bestachen sie falsche Propheten, die, selbst als die römischen Legionen bereits den Tempel belagerten, verkündigen mussten, dass das Volk der Befreiung durch Gott harren solle. Bis zum Ende hielt die Menge an dem Glauben fest, dass sich der Allerhöchste zur Vernichtung der Gegner ins Mittel legen werde. Israel aber hatte die göttliche Hilfe verschmäht und war nun den Feinden schutzlos preisgegeben. Unglückliches Jerusalem! Durch innere Zwistigkeiten zerrissen, die Straßen vom Blut seiner Söhne gefärbt, die sich gegenseitig erwürgten, während fremde Heere seine Festungswerke niederwarfen und seine Krieger erschlugen.“ – *Der große Kampf*, S. 28. 29.

- b. Was können wir nun erkennen, da wir den ersten Teil der Tage verstanden haben? Daniel 8, 14; 9, 24.

„Soweit ist jede Angabe der Weissagung auffallend erfüllt und der Anfang der siebenzig Wochen ohne irgendwelchen Zweifel auf 457 v. Chr., ihr Ende auf 34 n. Chr. festgestellt worden. Durch diese Angaben ist es nicht schwer, das Ende der zweitausenddreihundert Tage zu ermitteln. Da die siebenzig Wochen oder vierhundertneunzig Tage von den zweitausenddreihundert abgeschnitten sind, bleiben noch achtzehnhundertzehn Tage übrig. Nach Ablauf der vierhundertneunzig Tage hatten sich noch die achtzehnhundertzehn Tage zu erfüllen. Vom Jahre 34 n. Chr. reichen weitere achtzehnhundertzehn Jahre bis 1844. Folglich enden die zweitausenddreihundert Tage von Daniel 8,14 im Jahre 1844. Nach dem Ablauf dieser großen prophetischen Zeitspanne sollte nach dem Zeugnis des Engels Gottes ‚das Heiligtum wieder geweiht (gereinigt) werden‘. Somit war die Zeit der (Weihe oder) Reinigung des Heiligtums... genau und bestimmt angegeben.“ – *Der große Kampf*, S. 331.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

08.05. (Fr)

1. Nach welchem Verständnis trachtete Daniel, obwohl er selbst ein Prophet war?
2. Warum schloss sich Daniel in die Bußgebete für Israels vergangene Sünden ein?
3. Woran erkennen wir eindeutig, dass Daniel 9 das Geheimnis von Daniel 8 erklärt?
4. Erkläre das Ereignis, das den Beginn der 490-Jahre-Prophezeiung markierte.
5. Beschreibe die Zerstörung Jerusalems, wie sie von Daniel und Jesus vorhergesagt wurde.

Ein versiegeltes Buch wieder eröffnet

LEITTEXT: „Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird's süß sein wie Honig.“ (Offenbarung 10, 9.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf, S. 394-410.*

„Der mächtige Engel, der Johannes belehrte, war keine geringere Person als Jesus Christus.“ – *Bibelkommentar, S. 528.*

1. DIE VERSTÄNDIGEN WERDEN LEUCHTEN

10.05. (So)

- a. Beschreibe die Prüfung und den Triumph, die am Ende von Daniels letzter Vision offenbart werden. Daniel 12, 1. 2.
- b. Wie werden die Verständigen an jenem Tag im Gegensatz zu den Gesetzlosen dargestellt? Daniel 12, 3; Matthäus 13, 41-43.

„Die bekehrte Seele lebt in Christus. Ihre Finsternis vergeht, und ein neues und himmlisches Licht scheint in ihre Seele hinein. ‚Der Weise gewinnt Seelen.‘ (SCH) ‚Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.‘ Was durch die Zusammenarbeit von Menschen mit Gott getan wird, ist ein Werk, das niemals vergehen, sondern durch die ewigen Zeitalter fortbestehen wird. Wer Gott zu seiner Weisheit macht, wer zur vollen Mannesreife in Christus Jesus heranwächst, wird vor Königen stehen, vor den sogenannten großen Männern der Welt, und die Lobpreisungen dessen verkünden, der ihn aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat. Weder Wissenschaft noch Literatur vermögen den verdunkelten Geist der Menschen mit dem Licht zu erleuchten, das allein das herrliche Evangelium des Sohnes Gottes bringen kann. Der Sohn Gottes allein kann das große Werk der Erleuchtung der Seele tun. Kein Wunder, dass Paulus ausruft: ‚Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.‘ Das Evangelium Christi prägt das Leben derer, die glauben und macht sie zu lebendigen Briefen, erkannt und gelesen von allen Menschen.“ – *Fundamentals of Christian Education, S. 199. 200.*

- a. Was wurde Daniel nun aufgetragen zu tun? Daniel 12, 4 (erster Teil); 8, 9 (erster Teil).

„Während Menschen Daniel dadurch ehrten, dass sie ihm die Staatsgeschäfte und -geheimnisse von Königreichen übertrugen, die die Welt beherrschten, ehrte ihn Gott als seinen Botschafter und offenbarte ihm viele Geheimnisse der kommenden Zeitalter. Der Prophet konnte seine erstaunlichen Weissagungen, wie er sie in Kapitel sieben bis zwölf des nach ihm benannten Buches aufgezeichnet hat, nicht einmal selbst völlig verstehen. Doch noch ehe sein Lebenswerk abschloss, erhielt er die beglückende Zusicherung, dass er zur ‚letzten Zeit‘ – beim Abschluss der Geschichte dieser Welt – zu seinem Erbteil auferstehen dürfe. Es war ihm nicht vergönnt, alles zu verstehen, was Gott ihm über seine Absichten offenbart hatte...

Während wir uns dem Ende der Weltgeschichte nähern, beanspruchen die von Daniel überlieferten Weissagungen unsere volle Aufmerksamkeit, da sie sich gerade auf die Zeit beziehen, in der wir leben. Mit ihnen sollten die Lehren des letzten Buches der neutestamentlichen Schriften verknüpft werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 382. 383.

- b. Woran erkennen wir, dass die Worte des Engels auf das Geheimnis der 2300 Tage hinwiesen, und wann würde dieses Geheimnis entfaltet werden? Daniel 8, 17; 12, 4. 9 (letzter Teil).

„Die Weissagungen zeigen eine Reihe von Ereignissen, die bis zum Beginn des Gerichts reichen. Dies ist besonders bei dem Buche Daniel der Fall. Jenen Teil seiner Weissagungen aber, der sich auf die letzten Tage bezieht, sollte Daniel verbergen und versiegeln ‚bis auf die letzte Zeit‘. Erst dann, als diese Zeit erreicht war, konnte die Botschaft des Gerichts, die sich auf die Erfüllung dieser Weissagung gründet, verkündigt werden. Aber in der letzten Zeit, sagt der Prophet, ‚werden viele darüber kommen und großen Verstand finden‘. (Daniel 12, 4.) ...

Seit dem Jahre 1798 ist das Buch Daniel entsiegelt worden, das Verständnis der Weissagungen hat zugenommen, und viele haben die feierliche Botschaft von dem nahen Gericht verkündigt.

Wie die große Reformation im 16. Jahrhundert, so kam die Adventbewegung gleichzeitig in verschiedenen Ländern der Christenheit auf. Sowohl in Europa als auch in Amerika studierten Männer des Glaubens und des Gebets die Weissagungen, verfolgten die von Gott eingegebenen Berichte und fanden überzeugende Beweise, dass das Ende aller Dinge nahe war. In verschiedenen Ländern entstanden vereinzelt Gruppen von Christen, die allein durch das Studium der Heiligen Schrift zu der Überzeugung gelangten, dass die Ankunft des Heilandes bevorstand.“ – *Der große Kampf*, S. 358. 359.

- a. Welches feierliche Dekret hörte Daniel, während er schaute und zuhörte, das die Zeitspanne bezeichnete, die bis zur Zeit des Endes führen sollte? Daniel 12, 5-7.
-

- b. Bestimme durch den Vergleich mit anderen Bibelstellen die zeitliche Einordnung dieser prophetischen Zeitspanne. Daniel 7, 25; Offenbarung 11, 2. 3; 12, 6. 14; 13, 5.
-
-

„Der Apostel Paulus warnte die Gemeinde, die Wiederkunft Christi in seinen Tagen zu erwarten: ‚Denn er (der Tag Christi) kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde.‘ (2. Thessalonicher 2, 3.) Erst nach dem großen Abfall und der langen Regierungszeit des ‚Menschen der Sünde‘ dürfen wir die Ankunft unseres Herrn erwarten. Diese Zeit endete im Jahre 1798. Das Kommen Christi konnte nicht vor jener Zeit stattfinden. Die Warnung des Paulus erstreckt sich über die lange christliche Bundeszeit bis zum Jahre 1798. Erst danach sollte die Botschaft von der Wiederkunft Christi verkündigt werden.“ – *Der große Kampf*, S. 359.

- c. Wie wurde der Zeitraum der 1260 Jahre vom Engel beschrieben? Daniel 12, 10 (erster Teil).
-

„Im 13. Jahrhundert wurde jenes schrecklichste Mittel des Papsttums eingeführt: die Inquisition. Der Fürst der Finsternis wirkte mit den Würdenträgern der päpstlichen Hierarchie zusammen. In ihren geheimen Beratungen beherrschten Satan und seine Engel die Gemüter von schlechten Menschen, während ein Engel Gottes unsichtbar in ihrer Mitte stand und den furchtbaren Bericht ihrer ungerechten, gottlosen Verordnungen aufnahm und die Geschichte ihrer Taten niederschrieb, die zu scheußlich sind, um menschlichen Augen unterbreitet zu werden. Die große Babylon war ‚trunken von dem Blut der Heiligen‘. Die verstümmelten Leiber von Millionen Blutzegen schrien zu Gott um Vergeltung gegen jene abtrünnige Macht...

Der Zustand der unter Roms Herrschaft stehenden Welt veranschaulicht deutlich die furchtbare und genaue Erfüllung der Worte des Propheten Hosea:... ‚Es ist keine Treue, keine Liebe, keine Erkenntnis Gottes im Lande; sondern Gotteslästern, Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen hat überhandgenommen und eine Blutschuld kommt nach der andern.‘ (Hosea 4, 6. 1. 2.) Derart waren die Folgen, die sich aus der Verbannung des Wortes Gottes ergaben.“ – *Der große Kampf*, S. 59. 60.

- a. Wie sah der Prophet Johannes die Öffnung der versiegelten Vision Daniels unter Beachtung der Parallele zu Daniel 12, 7? Offenbarung 10, 1. 2. 5. 6.

„Der mächtige Engel, der Johannes belehrte, war keine geringere Person als Jesus Christus. Indem er seinen rechten Fuß aufs Meer und seinen linken auf die Erde setzt, wird die Rolle deutlich, die er in den abschließenden Ereignissen des großen Kampfes mit Satan spielt. Diese Stellung zeigt seine höchste Gewalt und Vollmacht über die ganze Erde an...

Johannes sieht das Büchlein entsiegelt. Wenn das erfolgt, haben Daniels Prophezeiungen ihren rechtmäßigen Platz in der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft, die der Welt verkündigt werden sollen. Die Entsiegelung des Büchleins war die Botschaft in Bezug auf die (prophetische) Zeit...

Diese Zeit, die der Engel mit einem feierlichen Eid angibt, ist weder das Ende dieser Weltgeschichte noch der Gnadenzeit, sondern der prophetischen Zeit, die der Wiederkunft unseres Herrn vorausgehen soll. Das heißt, dass das Volk Gottes keine weitere Botschaft über eine bestimmte (prophetische) Zeit bekommen wird. Nach diesem Zeitabschnitt, der ... bis 1844 reicht, kann es keine bestimmte Berechnung prophetischer Zeit mehr geben. Die längste reichte bis zum Herbst 1844.

Die Stellung des Engels – ein Fuß auf dem Meer, den andern auf der Erde – zeigt das weite Ausmaß der Verkündigung der Botschaft. Sie wird über die großen Gewässer und in andere Ländern getragen, ja in aller Welt verkündigt werden.“ – *Bibelkommentar*, S. 528. 529.

- b. Erkläre, wie Johannes' Erlebnis in der Vision, das kleine Buch zu essen, eine Parallele zur Erfahrung der Adventbewegung der 1840er Jahre darstellte. Offenbarung 10, 9-11.

„Das Erfassen der Wahrheit und die frohe Annahme der Botschaft werden durch das Essen des Büchleins dargestellt. Die Wahrheit in Bezug auf die (prophetische) Zeit der Wiederkunft unseres Herrn war eine kostbare Botschaft für unsere Seelen.“ – *Bibelkommentar*, S. 529.

„Die Zeit der Erwartung ging vorüber, und Christus erschien nicht, um sein Volk zu befreien. Alle, die mit aufrichtigem Glauben und herzlicher Liebe auf ihren Heiland gewartet hatten, zeigten sich bitter enttäuscht. Doch Gottes Absicht wurde erreicht; er prüfte die Herzen derer, die vorgaben, auf seine Erscheinung zu warten...

Aber Jesus und die himmlischen Scharen sahen mit liebevoller Teilnahme auf die geprüften und doch enttäuschten Gläubigen herab. Hätte der Schleier, der die sichtbare Welt von der unsichtbaren trennt, fortgezogen werden können, so wäre sichtbar geworden, wie Engel sich jenen standhaften Seelen genähert und sie vor den Pfeilen Satans geschützt haben.“ – *Der große Kampf*, S. 376. 377.

- a. Wie wurde Daniel von Hesekei, einem seiner Zeitgenossen, beschrieben? Hesekei 14, 14.
- b. Wie können wir unter den Verständigen sein, so wie Daniel es war? Daniel 12, 10 (letzter Teil); Sprüche 9, 10; Matthäus 7, 24. 25.

„Eine trübselige Zeit, wie nie zuvor gewesen ist, wird bald über uns hereinbrechen. Wir werden dann einer Erfahrung bedürfen, die wir jetzt nicht besitzen und die zu erstreben viele zu träge sind. Es geschieht oft, dass die Trübsal in der Vorstellung viel größer erscheint als sie in Wirklichkeit ist; dies ist aber nicht der Fall bei den uns bevorstehenden entscheidenden Prüfungen. Die lebhafteste Vorstellung kann die Größe der Feuerprobe nicht ermessen. In jener Zeit der Prüfung muss jeder für sich selbst vor Gott stehen. Wenngleich Noah, Daniel und Hiob im Lande wären, so wahr ich lebe, spricht der Herr Herr, würden sie weder Söhne noch Töchter, sondern allein ihre eigene Seele durch ihre Gerechtigkeit erretten.“ (Hesekei 14, 20.)

Während unser großer Hohepriester jetzt die Versöhnung für uns vollbringt, sollten wir versuchen [engl.: danach streben] in Christus vollkommen zu werden. Nicht mit einem Gedanken gab unser Heiland der Macht der Versuchung nach. Satan findet in menschlichen Herzen diesen oder jenen Makel, den er sich zunutze macht; manche sündhafte Neigung wird gepflegt, durch die seine Versuchungen ihre Macht behaupten. Christus aber erklärte von sich: „Es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir.“ (Johannes 14, 30.) Satan vermochte nichts im Herzen des Sohnes Gottes zu finden, dass ihm hätte helfen können, den Sieg davonzutragen. Christus hatte seines Vaters Gebote gehalten, und es war keine Sünde in ihm, deren sich Satan zu seinem Vorteil hätte bedienen können. Dies ist der Zustand, der jenen eigen sein muss, die in der trübseligen Zeit bestehen sollen.“ – *Der große Kampf*, S. 623.

- c. Mit welchen Worten entließ der Engel Daniel schließlich? Daniel 12, 13.

- 1. Wann findet die Auferstehung aus Daniel 12, 2 statt?
- 2. Was geschah, wodurch die Prophezeiung Daniels entsiegelt wurde?
- 3. Welches Ereignis markierte den Beginn der Zeit des Endes?
- 4. Welche Prophezeiung offenbarte die Öffnung des Buches Daniel?
- 5. Wie kann ich sicher sein, zu den Verständigen zu gehören?

Der Prophet von Patmos

LEITTEXT: „Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische saß an der Brust Jesu, welchen Jesus liebhatte.“ (Johannes 13, 23.)

Zum Lesen empfohlen: *Das Wirken der Apostel, S. 537-554.*

„Nach der Himmelfahrt Christi erwies sich Johannes als ein treuer, gewissenhafter Arbeiter für seinen Meister.“ – *Das Wirken der Apostel, S. 545.*

1. DER JÜNGER, WELCHEN JESUS LIEB HATTE

17.05. (So)

- a. Welche Beispiele zeigen die besondere Nähe des Jüngers Johannes zu Jesus? Matthäus 17, 1; Markus 14, 33; Lukas 8, 51.

„[Johannes] erfreute sich offensichtlich in besonderem Maße der Freundschaft Jesu. Viele Zeichen des Vertrauens und der Liebe des Heilandes hatte er empfangen. Er war einer von den dreien, die Zeugen der Herrlichkeit Christi auf dem Verklärungsberg und des Kampfes in Gethsemane sein durften. Und in den letzten Stunden seines Leidens am Kreuz hatte der Herr gerade ihm die Sorge für seine Mutter übertragen.“ – *Das Wirken der Apostel, S. 537.*

- b. Wie wird Johannes unter den Jüngern hervorgehoben? Johannes 13, 23; 21, 20 (erster Teil). 24.

„Johannes und Jakobus, Andreas und Petrus mit Philippus, Nathanael und Matthäus waren enger mit ihm verbunden gewesen als die andern und hatten auch mehr von seinen Wundern gesehen. Petrus, Jakobus und Johannes waren ihm besonders eng verbunden; sie waren fast immer mit ihm zusammen, sahen seine Wunder und hörten seine Worte. Johannes war noch inniger dem Herrn zugetan. Er wurde als der bezeichnet, den Jesus liebhatte. Der Heiland liebte sie alle; aber Johannes besaß das empfänglichste Gemüt, war der jüngste von ihnen und öffnete Jesus sein Herz in kindlichem Vertrauen. Dadurch wurde die Verbindung mit Christus enger und inniger, und er konnte die tiefsten geistlichen Lehren des Heilandes seinem Volk mitteilen.“ – *Das Leben Jesu, S. 280.*

- a. Welche Bedeutung hat der Name, den Jesus Johannes und seinem Bruder Jakobus gab? Markus 3, 17.

„Johannes hatte nicht von Natur aus das liebenswürdige Wesen, das sich in seinem späteren Leben zeigte. Anfangs wies er bedenkliche Charakterfehler auf. Er war nicht nur stolz, geltungssüchtig und ehrgeizig, sondern auch ungestüm und empfindlich, wenn er beleidigt wurde. Er und sein Bruder wurden deshalb ‚Donnerskinder‘ genannt.

Der geliebte Jünger hatte ein aufbrausendes Temperament, war rachsüchtig und kritisierte gerne. Doch der göttliche Lehrer entdeckte unter all diesen Fehlern ein brennendes, aufrichtiges und liebevolles Herz. Jesus tadelte die Selbstsucht des Johannes, zerbrach seinen Ehrgeiz und stellte seinen Glauben auf die Probe. Gleichzeitig aber offenbarte er ihm das, wonach sich sein Herz sehnte: die Schönheit der Heiligkeit, die umwandelnde Macht der Liebe.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 537. 538.

- b. Wie lernte Johannes eine neue Art, mit anderen umzugehen? Johannes 13, 34; 1. Johannes 4, 7. 8.

„Die Lehre Christi, dass Sanftmut, Geduld und Liebe wesentliche Voraussetzungen für ein Wachstum in der Gnade und für die Brauchbarkeit in seinem Dienst sind, war für Johannes von höchstem Wert. Sorgfältig prägte er sie sich ein und trachtete beständig danach, dass sein Leben dem göttlichen Vorbild ähnlich werde. Johannes hatte zu erkennen angefangen, worin die Herrlichkeit Christi besteht — nicht in weltlicher Pracht und Macht, auf die zu hoffen er gelehrt worden war, sondern dass es sich um ‚eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit‘ (Johannes 1, 14) handelt.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 541. 542.

- c. Beschreibe die Auswirkungen eines Herzens, das voller Liebe zu unserem Mitmenschen ist. 1. Johannes 3, 10. 11; Johannes 13, 35.

„Die innige Zuneigung des Johannes zu seinem Meister hatte nicht Christi Liebe zu ihm zur Folge, sondern war das Ergebnis seiner Liebe. Johannes wünschte Jesus ähnlich zu werden, und unter dem umwandelnden Einfluss der Liebe Christi wurde er sanftmütig und demütig. Sein Ich war in Jesus verborgen. Mehr als alle seine Mitjünger ordnete sich Johannes der Macht jenes wunderbaren Lebens unter... Johannes kannte den Heiland aus persönlicher Erfahrung. Die Lehren seines Meisters waren ihm ins Herz geschrieben. Wenn er von der Gnade des Heilandes sprach, dann verlieh die Liebe, die sein ganzes Wesen durchdrang, seinen Worten Vollmacht.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 542.

- a. Wohin wurde Johannes schließlich gesandt, nachdem die Versuche, ihm das Leben zu nehmen, erfolglos geblieben waren? Offenbarung 1, 9.

„So wurde Johannes nach Rom vor Gericht geladen, um dort seines Glaubens wegen verhört zu werden. Vor der Obrigkeit wurden die Lehren des Apostels falsch dargestellt, und falsche Zeugen beschuldigten ihn der Verbreitung aufrührerischer Irrlehren. Durch diese Beschuldigung hofften seine Feinde den Tod des Jüngers herbeizuführen.

Johannes verantwortete sich auf eine klare, überzeugende Weise und mit einer solchen Bescheidenheit und Offenheit, dass seine Worte eine starke Wirkung ausübten. Seine Zuhörer waren erstaunt über seine Weisheit und seine gewandte Rede. Aber je überzeugender sein Zeugnis wurde, desto heftiger entbrannte der Hass seiner Gegner...

Johannes wurde in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen; aber der Herr bewahrte das Leben seines treuen Dieners, wie er es einst mit den drei Hebräern im feurigen Ofen getan hatte. Als es hieß: So sollen alle umkommen, die an den Betrüger Jesus Christus von Nazareth glauben, erklärte Johannes: Mein Meister ertrug geduldig alles, was Satan und seine Engel erdenken konnten, um ihn zu kränken und zu quälen. Er gab sein Leben, um die Welt zu retten. Es ist mir eine Ehre, um seiner willen leiden zu dürfen...

Diese Worte verfehlten ihren Eindruck nicht, und Johannes wurde von denselben Männern, die ihn in den Kessel geworfen hatten, wieder herausgezogen...

Auf Befehl des Kaisers wurde er nach der Insel Patmos verbannt... Von dort aus – meinten seine Feinde – könnte er keinen Einfluss mehr ausüben und würde schließlich den Entbehrungen und Leiden erliegen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 566. 567.

- b. Welches kostbare Vorrecht brachte seine Verbannung mit sich? Offenbarung 1, 1-3. 10. 11.

„Patmos, eine öde, felsige Insel im Ägäischen Meer, war von der römischen Regierung als Verbannungsort für Verbrecher auserwählt worden. Für den Knecht Gottes aber wurde dieser düstere Aufenthaltsort zur Pforte des Himmels. Abgeschnitten von dem geschäftigen Treiben des Lebens und dem Wirken der vergangenen Jahre, erlebte er dort die Gemeinschaft mit Gott, Christus und den himmlischen Engeln. Von ihnen empfing er für alle kommenden Zeiten Unterweisungen für die Gemeinde. Die Ereignisse, die sich am Ende der Weltgeschichte zutragen sollten, wurden dort vor seinen Blicken entrollt; und dort schrieb er die Gesichte nieder, die er von Gott empfing.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 567.

- a. Wie erschien Christus dem Johannes in einer Vision auf Patmos? Offenbarung 1, 12-16.

„[Der geliebte Jünger] war Zeuge des schweren Kampfes seines Meisters in Gethsemane gewesen, als auf dessen Angesicht der Schweiß wie Blutstropfen stand und ,seine Gestalt hässlicher war als die anderer Leute und sein Aussehen als das der Menschenkinder‘. (Jesaja 52, 14.) Er hatte ihn in den Händen der römischen Soldaten gesehen, angetan mit einem alten Purpurmantel und einer Dornenkrone auf dem Haupt. Er hatte miterleben müssen, wie Jesus am Kreuze auf Golgatha hing, verhöhnt und verspottet. Nun durfte Johannes seinen Herrn noch einmal schauen. Doch wie ganz anders war seine Erscheinung! Er war nicht mehr ein Mann der Schmerzen, von Menschen verachtet und geschmäht. Jetzt war er in ein Gewand von himmlischem Glanz gekleidet... Patmos erglänzte von der Herrlichkeit des auferstandenen Herrn.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 578. 579.

- b. Wie reagierte Johannes, und welchen Auftrag hatte Jesus für ihn? Offenbarung 1, 17-19.

„Johannes wurde gestärkt, um die Gegenwart seines verherrlichten Herrn ertragen zu können. Dann wurde vor seinem erstaunten Blick die Herrlichkeit des Himmels enthüllt. Er durfte den Thron Gottes schauen und über alle irdischen Kämpfe hinweg die weißgekleidete Schar der Erlösten sehen. Er hörte die Loblieder der Engel des Himmels und den Siegesgesang derer, die überwunden hatten durch des Lammes Blut und das Wort ihres Zeugnisses. In der Offenbarung, die ihm zuteil wurde, wurden ihm Begebenheiten über Begebenheiten enthüllt, die für die Erfahrung des Volkes Gottes höchst bedeutsam sind. Außerdem wurden ihm die künftigen Geschichte der Gemeinde bis zum Ende der Zeit gezeigt. In Zahlen und Sinnbildern erfuhr Johannes Dinge von außerordentlicher Bedeutung, die er niederschreiben sollte, damit Gottes Volk in seinen wie in den kommenden Zeiten Aufschluss über die ihnen bevorstehenden Gefahren und Kämpfe erhielte.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 579. 580.

- c. Wie ist das Buch der Offenbarung eine Botschaft an uns persönlich? Offenbarung 1, 4-6; 3, 22.

„Diese Offenbarung sollte der christlichen Gemeinde aller Zeiten zur Unterweisung und zum Trost dienen. Dennoch haben christliche Lehrer behauptet, die Offenbarung sei ein versiegeltes Buch, und ihre Geheimnisse könnten nicht erklärt werden. Aus diesem Grunde haben viele sich von dem prophetischen Buch abgewandt und weigern sich, Zeit und Mühe daran zu wenden, seine Geheimnisse zu erforschen. Gott will aber nicht, dass sein Volk Vorbehalte gegen dieses Buch hat.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 580.

- a. Was bedeutete die Vision von Christus unter den sieben goldenen Leuchtern? Offenbarung 1, 20.

„Von Christus heißt es, dass er mitten unter den sieben goldenen Leuchtern wandelt. Das versinnbildet seine enge Beziehung zu den sieben Gemeinden. Mit seinem Volk steht er in ständiger Verbindung. Er kennt dessen wahren Zustand. Er achtet auf die Haltung, Frömmigkeit und Hingabe seiner Kinder. Wenn er auch Hohepriester und Mittler im himmlischen Heiligtum ist, wird er doch als der dargestellt, der inmitten seiner Gemeinden hier auf Erden einhergeht. Mit unermüdlicher Wachsamkeit und unablässiger Sorgfalt beobachtet er, ob etwa die Fackel irgendeines seiner Wächter nur schwach brennt oder gar am Erlöschen ist. Wären die Leuchter nur menschlicher Fürsorge überlassen, dann würden die flackernden Flammen bald verglimmen und sterben. Nun aber ist er selbst der treue Wächter im Hause des Herrn, der zuverlässige Hüter der Tempelhöfe. Seine beständige Sorge und erhaltende Gnade sind die Quelle des Lebens und des Lichtes.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 582.

- b. Beschreibe den Zweck von Gottes Botschaften an die Gemeinde als Ganzes, dargestellt durch die sieben Gemeinden in Offenbarung Kapitel 2 und 3.

„Die Namen der sieben Gemeinden sind Symbole der Gemeinde in den verschiedenen Abschnitten des christlichen Zeitalters. Die Zahl Sieben weist auf die Vollständigkeit hin und besagt, dass die Botschaften bis zum Ende der Zeiten reichen, während die Sinnbilder den Zustand der Gemeinde in den verschiedenen Abschnitten der Weltgeschichte offenbaren.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 582.

„Die Gemeinde zeigte Mängel auf, die Veranlassung zu ernstem Tadel und notwendiger Züchtigung gaben. Deshalb wurde Johannes vom Geiste Gottes eingegeben, Botschaften der Warnung, Ermahnung und Bitte an die aufzuzeichnen, deren Heil gefährdet war, weil sie die Grundlagen des Evangeliums aus dem Auge verloren hatten. Auch die Worte der Zurechtweisung, die Gott für notwendig erachtet, sind stets von herzlicher Liebe getragen und mit der Verheißung des Friedens für den reumütigen Gläubigen verbunden.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 583. 584.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

22.05. (Fr)

1. Warum wurde Johannes als der geliebte Jünger bezeichnet, obwohl Jesus keine Lieblinge hatte?
2. Was bewirkte die Veränderung im Leben und Charakter des Johannes?
3. Wie vereitelte Gott die Pläne böser Leute, die versuchten, Johannes loszuwerden?
4. Was bedeutet die Offenbarung für uns, oft fälschlich „versiegeltes Buch“ genannt?
5. Welche Absichten hat Gott, wenn er seiner Gemeinde Zurechtweisungen erteilt?

Der Drache, die Frau und die Übrigen

LEITTEXT: „Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.“ (Offenbarung 12, 17.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, S. 583-593.

„Die Gewissensfreiheit, die so große Opfer gekostet hat, wird nicht länger geachtet werden. In dem bald kommenden Kampfe werden uns die Worte des Propheten durch Taten veranschaulicht werden.“ – *Der große Kampf*, S. 593.

1. DIE GEMEINDE OFFENBART

24.05. (So)

a. Was sieht Johannes am Anfang seiner vierten Vision? Offenbarung 12, 1.

b. Was stellt eine Frau in der biblischen Symbolik dar? 2. Korinther 11, 2; Hese-
kiel 23, 2-4; Offenbarung 17, 3-6.

„In Offenbarung 17 wird Babylon als Weib dargestellt. Dies ist ein Bild, dessen sich die Bibel als Symbol einer Gemeinde bedient, und zwar versinnbildet ein tugendhaftes Weib eine reine Gemeinde und ein gefallenes Weib eine abtrünnige Kirche.

In der Bibel wird der heilige und bleibende Charakter des zwischen Christus und seiner Gemeinde bestehenden Verhältnisses durch den Ehebund dargestellt. Der Herr hat seine Gemeinde durch einen feierlichen Bund mit sich vereint, seinerseits durch die Verheißung, ihr Gott zu sein, und ihrerseits durch die Verpflichtung, ihm allein angehören zu wollen. Er sagt: ‚Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit.‘ Und abermals: ‚Ich will euch mir vertrauen.‘ (Hosea 2, 21; Jeremia 3, 14.) Paulus bedient sich derselben Redewendung im Neuen Testament, wenn er sagt: ‚Ich habe euch vertraut einem Manne, dass ich eine reine Jungfrau Christo zubrächte.‘ (2. Korinther 11, 2.)“ – *Der große Kampf*, S. 384.

- a. Wie rang die Gemeinde in Erwartung des messianischen Kindes? Offenbarung 12, 2; Jesaja 9, 5 [6]; Lukas 2, 25-32.

„Besonders aber belebten sie die Worte des sterbenden Jakob: ‚Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme, und ihm werden die Völker anhängen.‘ (1. Mose 49, 10.) Die Tatsache der dahinschwindenden Macht Israels zeugte für das nahe bevorstehende Kommen des Messias. Die Weissagung Daniels schilderte die Herrlichkeit seiner Herrschaft über ein Reich, das allen irdischen Reichen folgen sollte und das ‚ewig bleiben‘ würde. (Daniel 2, 44.) Während nur wenige die Sendung Christi wirklich verstanden, war die Erwartung weit verbreitet, dass er als mächtiger Fürst kommen werde, um in Israel sein Reich aufzurichten und den Völkern die ersehnte Freiheit zu bringen.

Die Zeit war erfüllt. Die Menschheit, durch Jahrhunderte der Übertretung immer tiefer gesunken, verlangte nach dem Erlöser.“ – *Das Leben Jesu*, S. 26.

- b. Welche weltliche Macht wird durch den großen roten Drachen dargestellt? Offenbarung 12, 3.

„Mit den Symbolen eines großen roten Drachen, eines leopardenähnlichen Tieres und eines Tieres mit Hörnern wie eines Lammes, wurden dem Johannes die irdischen Regierungen dargestellt, die sich besonders daran beteiligen würden, das Gesetz Gottes mit Füßen zu treten und sein Volk zu verfolgen.“ – *Bibelkommentar*, S. 530.

- c. Welcher Gefahr waren die Gemeinde und der Messias durch diese drachenartige Macht ausgesetzt? Offenbarung 12, 4.

„Satan hatte alles getan, um die Kluft zwischen dem Himmel und der Erde tief und unüberbrückbar zu machen. Durch seine Lügen hatte er die Menschen ermutigt, zu sündigen. Es war seine Absicht, die Langmut Gottes zu erschöpfen und dessen Liebe zu den Menschen so zu verdunkeln, dass er schließlich die Welt seiner satanischen Oberhoheit überlassen würde.“ – *Das Leben Jesu*, S. 26.

„Satan hatte Christus im Himmel wegen seiner Stellung vor Gott gehasst. Dieser Hass steigerte sich, als er entthront wurde. Er hasste den, der es auf sich nahm, ein Geschlecht von Sündern zu erlösen. Dennoch sandte Gott seinen Sohn in diese Welt, über die Satan zu herrschen begehrte, er sandte ihn als ein hilfloses, aller menschlichen Schwachheit unterworfenen Kindlein. Er erlaubte ihm, sich zusammen mit jeder Menschenseele den Gefahren des Lebens auszusetzen und, wie jedes andere Menschenkind auch, den Lebenskampf zu führen – mit dem Wagnis, zu versagen und auf ewig verlorenzugehen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 34.

- a. Welche Einsicht in die Vergangenheit wurde Johannes offenbart, und was bedeutet sie? Offenbarung 12, 7-9.

„Die Feindschaft gegen das Gesetz Gottes begann in den himmlischen Höfen mit Luzifer, dem schirmenden Cherub. Satan entschloss sich, der erste im Rat des Himmels und Gott gleich zu sein. Er begann sein aufrührerisches Werk bei den Engeln, die seinem Befehl unterstanden, und versuchte, den Geist der Unzufriedenheit unter ihnen zu verbreiten. Er wirkte in solch einer verführerischen Weise, dass viele Engel zu ihm überliefen, ehe seine Absichten völlig bekannt wurden. Sogar die getreuen Engel konnten seinen Charakter nicht völlig erkennen noch sehen, wohin sein Werk führte. Nachdem Satan erfolgreich war, viele Engel auf seine Seite zu ziehen, brachte er seine Sache vor Gott und behauptete, es sei der Wunsch der Engel, dass er die Stellung einnehmen sollte, die Christus innehatte.

Das Böse wirkte weiterhin, bis der Geist der Abtrünnigkeit in handgreiflichen Aufruhr ausreifte. Dann tobte ein Kampf im Himmel und Satan wurde mit allen seinen Anhängern hinausgeworfen.“ – *Bibelkommentar*, S. 530.

- b. Wie zeigt die Verkündigung in Offenbarung 12, 10. 11 die Vollendung von Satans Vertreibung während des Wirkens Jesu an?

„Mit dem Blick des göttlichen Sehers überschaute Christus die kommenden Ereignisse des letzten großen Kampfes; er wusste, dass der ganze Himmel frohlocken würde, wenn er ausriefe: ‚Es ist vollbracht!‘ Sein Ohr vernahm schon die ferne Musik und die Siegesrufe im Himmel. Er wusste, dass dann die Sterbeglocke für Satans Reich schlagen und der Name Christi von einem Himmelskörper zum andern verkündigt werden würde.“ – *Das Leben Jesu*, S. 679.

„Aber der Erlösungsplan hatte noch einen umfassenderen, tieferen Sinn als den, die Menschen zu retten. Nicht deshalb allein kam Christus auf die Erde. Er kam nicht nur, damit die Bewohner unserer kleinen Welt sein Gesetz so beobachteten, wie es sich gehört, sondern um Gott vor dem Weltall zu rechtfertigen... Das Opfer Christi zur Errettung der Menschen würde nicht nur ihnen den Himmel wieder erschließen, sondern Gott und seinen Sohn in ihrer Handlungsweise bei der Empörung Satans vor dem ganzen Weltall rechtfertigen. Es würde ferner die ewige Gültigkeit des göttlichen Gesetzes begründen und Wesen und Folgen der Sünde offenbaren.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 46.

- a. Welche erhöhte Gefahr würde nun der Gemeinde drohen? Offenbarung 12, 12. 13.
-

„Satan wusste: Das Reich, das er sich angemaßt hatte, würde ihm entzogen werden, und so war er entschlossen, keine Mühe zu sparen, um so viele Geschöpfe wie nur irgend möglich zu vernichten, die Gott nach seinem Bilde geschaffen hatte. Er hasste den Menschen, weil Christus solch‘ vergebende Liebe und Mitleid für den Menschen zeigte: nun war er bereit, jede Art von Verführung an ihm auszuüben, damit der Mensch verlorengelange, und er verfolgte seinen Weg mit mehr Energie, weil er selbst hoffnungslos verloren war.“ – *Bibelkommentar*, S. 531.

„Der große Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen wird bis zum Ende hin an Heftigkeit zunehmen. Zu allen Zeiten trat der Zorn Satans der Gemeinde Christi entgegen. Gott hat seinem Volk seine Gnade und seinen Geist verliehen, um es zu stärken, damit es vor der Macht des Bösen bestehe. Als die Apostel das Evangelium in die Welt hinaustragen und für alle Zukunft überliefern sollten, wurden sie in besonderer Weise von dem Geist Gottes erleuchtet. Wenn sich aber der Gemeinde Gottes die endgültige Befreiung naht, wird Satan mit größerer Macht wirken... In dem letzten Kampf wird er alle Mittel der Verlogenheit, Verschlagenheit und Grausamkeit, die er jahrhundertlang erprobt hat, in Vollendung gegen Gottes Volk einsetzen. In dieser gefährvollen Zeit sollen die Nachfolger Christi der Welt die Botschaft von der Wiederkunft des Herrn bringen; ein Volk muss zubereitet werden, das bei seinem Kommen ‚unbefleckt und unsträflich‘ (2. Petrus 3, 14) vor ihm stehen kann. Zu dieser Zeit bedarf die Gemeinde der besonderen Gabe der göttlichen Gnade und Macht nicht weniger als in den Tagen der Apostel.“ – *Der große Kampf*, S. 11. 12.

- b. Beschreibe die Erfahrung der Gemeinde während der 1260 Jahre der Unterdrückung und Verfolgung. Offenbarung 12, 6. 14.
-

- c. Welche Hilfe kam, um den Angriff der menschlichen Werkzeuge abzuwehren, die der Drache gegen die Treuen einsetzen wollte? Offenbarung 12, 15. 16.
-

„Als sich die Kunde von einem Lande, in dem jeder die Frucht seiner eigenen Arbeit genießen und der Überzeugung seines eigenen Gewissens folgen könnte, in Europa verbreitete, wanderten Tausende nach Nordamerika aus.“ – *Der große Kampf*, S. 299.

- a. Wie werden die Treuen beschrieben, als der Zorn des Drachen seinen Höhepunkt erreicht? Offenbarung 12, 17.

„Der Schreiber der Offenbarung, der die Jahrhunderte bis zum Ende aller Zeiten überblickte, erklärte: ‚Der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten wider die übrigen von ihrem Geschlecht, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.‘ (Offenbarung 12, 17.) Einige, die heute auf Erden leben, werden die Erfüllung dieser Aussage erleben. Derselbe Geist, der in der Vergangenheit Menschen dazu bewog, die wahre Gemeinde zu verfolgen, wird auch in Zukunft eine ähnliche Handlungsweise denen gegenüber veranlassen, die Gott die Treue halten. Schon jetzt werden Vorbereitungen für diesen letzten großen Kampf getroffen.“ – *Propheten und Könige*, S. 423. 424.

- b. Wie beschreiben die Kennzeichen der Übrigen die Gemeinde in den letzten Tagen? Offenbarung 14, 12; 19, 10.

„Die Gemeinde der Übrigen wird Gott in seinem Gesetz anerkennen und die prophetische Gabe besitzen. Der Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes und der Geist der Weissagung haben stets das wahre Volk Gottes ausgezeichnet, und die Prüfung wird gewöhnlich an den gegenwärtigen Offenbarungen gegeben.“ – *Loma Linda Messages*, S. 33.

„Die Gemeinde der Übrigen wird in große Trübsal und Bedrängnis geraten. Jene, die Gottes Gebote halten und den Glauben Jesu haben, werden den Zorn des Drachen und seiner Heerscharen zu spüren bekommen. Satan zählt die Welt zu seinen Untertanen. Er hat die Herrschaft über die gefallen Kirchen erlangt. Aber hier ist eine kleine Schar, die sich seiner Oberherrschaft widersetzt.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 218.

„Ablehnung des Gehorsams gegen die Gebote Gottes und Hass gegen die Verkündiger dieser Gebote verursachen den erbittertsten Kampf des Drachen, der alle Kräfte zusammenfasst und sie gegen das Volk Gottes aufbietet, das die Gebote hält.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 122.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

29.05. (Fr)

1. Warum wird die Gemeinde in der Bibel durch eine Frau symbolisiert?
2. Erkläre das Risiko, das der Sohn Gottes einging, als er als Mensch auf die Erde kam.
3. Wann wurde der Rauswurf Satans aus dem Himmel vollständig vollendet?
4. Beschreibe den Grund für den Zorn des Drachen gegen die Gemeinde.
5. Nach welchen Kennzeichen halten wir Ausschau, wenn wir die Übrigen ermitteln?

Erste Sabbatschulgaben

Sabbat, den 6. Juni 2026



Gebetshaus in Prag, Tschechische Republik

Die Tschechische Republik liegt im Herzen Europas und grenzt an Deutschland, Polen, Österreich und die Slowakei. In diesem Land befindet sich Böhmen, eine historische Region mit malerischen Dörfern, majestätischen Burgen sowie einem reichen kulturellen und geistlichen Erbe, in der Johannes Hus (1369-1415) seine bedeutenden Reformen einleitete. Heute ist das Land ein moderner, weltlicher Staat mit einer Bevölkerung von rund 10,9 Millionen Einwohnern, von denen mehr als 1,4 Millionen in der Hauptstadt Prag leben.

Prag ist nicht nur ein historisches und kulturelles Zentrum, sondern auch ein Ort, an dem Tausende von Menschen geistlich Suchende sind; viele sehnen sich nach Sinn, Hoffnung und inneren Frieden. Unter den Einwohnern gelten 47,8 % als religionslos, 11,7 % bekennen sich zum Christentum (davon 9,3 % zum Katholizismus und 2,4 % zu anderen christlichen Konfessionen) und 10,8 % gehören anderen Religionen an.

Das Werk der STA-Reformationsbewegung in dieser Stadt begann im Mai 2014, als sich nur drei Personen zur ersten Versammlung trafen. Später, im August 2020, wurden ein Prediger und seine Familie hierher gesandt, um die gegenwärtige Wahrheitsbotschaft der Erlösung den verlorenen Seelen zu verkündigen.

Heute zählt die Prager Gemeinde 30 Gemeindeglieder. Gemeinsam mit Interessierten und Taufkandidaten umfasst sie etwa 70 Personen. Die Gottesdienste finden derzeit in gemieteten Räumen statt, doch die Gemeinde betet inständig um die Möglichkeit, ein eigenes Haus des Gebets zu kaufen oder zu errichten, einen Ort, an dem sich Gottes Volk versammeln, im Glauben gestärkt werden und das Licht der Wahrheit mit den Menschen in der Umgebung teilen kann.

„Das Haus, in dem Gott angebetet wird, soll seinem Wesen und seiner Majestät angepasst sein.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 280.*

Liebe Brüder und Schwestern, heute haben wir die segensvolle Gelegenheit, an diesem wichtigen Werk Gottes teilzuhaben. Eure Gabe ist eine Investition in die Ewigkeit, in die Errettung von Seelen und in die Stärkung der Gemeinde im Herzen Europas. Bitte betet um Gottes Führung, unterstützt dieses Projekt freudig und teilt dieses Anliegen mit anderen. Möge der Herr jeden segnen, der sich liebevoll an diesem Werk beteiligt!

„Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer im Gebet ohne Unterlass.“ (1. Thessalonicher 1, 2.)

Eure Brüder und Schwestern in Prag

Das Tier und das Malzeichen

LEITTEXT: „Und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte – allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn.“ (Offenbarung 13, 16).

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, S. 439-450.

„Die Hörner gleich denen eines Lammes und die Drachenstimme des Sinnbildes weisen auf einen grellen Widerspruch zwischen dem Bekenntnis und der Handlungsweise der so beschriebenen Nation hin.“ – *Der große Kampf*, S. 442.

1. DAS ZUSAMMENGESetzte TIER

31.05. (So)

- a. Was sah Johannes in Offenbarung 13, 1 (erster Teil), und wie verstehen wir dies im Licht unseres Studiums von Daniel 7, 3?
- b. Was können wir daraus lernen, wie einige der körperlichen Merkmale des Tieres mit den vier zuvor studierten Tieren zusammenhängen? Offenbarung 13, 2; Daniel 7, 4-6.

„In Offenbarung 13,1-10 wird ein anderes Tier beschrieben, ‚gleich einem Parder‘, dem der Drache ‚seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht‘ gab. Dies Sinnbild veranschaulicht, wie auch die meisten Protestanten geglaubt haben, das Papsttum, das die Kraft, den Stuhl und die Macht des alten Römischen Reiches einnahm. [Die folgenden zwei Sätze sind nach dem englischen Original zitiert und fehlen in der deutschen Übersetzung.] Von dem pantherähnlichen Tier wird gesagt: ‚Und es wurde ihm ein Maul gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen ... und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und sein Haus und die im Himmel wohnen. Und ihm wurde Macht gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ihm wurde Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.‘ (Offenbarung 13, 6. 7.) Diese Prophetie, die mit der Beschreibung des kleinen Horns in Daniel 7 fast identisch ist, deutet zweifellos auf das Papsttum hin.“ – *Der große Kampf*, S. 439.

„In vielen europäischen Nationen waren die Mächte, die in Kirche und Staat das Zepher führten, seit Jahrhunderten von Satan beherrscht worden.“ – *Der große Kampf*, S. 269.

- a. Wie wird die Identität des Tieres anhand der Zeit seiner Vorherrschaft bestätigt? Offenbarung 13, 5; Daniel 7, 25.

„Und ward ihm gegeben, dass es mit ihm währte zweiundvierzig Monate lang.“ Der Prophet sagt ferner: „Ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund; und weiter berichtet er: „So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen; so jemand mit dem Schwert tötet, der muss mit dem Schwert getötet werden.“ Die zweiundvierzig Monate bezeichnen dasselbe wie die „eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“, die dreieinhalb Jahre oder zwölfhundertsechzig Tage aus Daniel 7, nämlich die Zeit, während der die päpstliche Macht das Volk Gottes unterdrücken sollte. Dieser Zeitabschnitt begann... im Jahre 538 n. Chr. mit der Oberherrschaft des Papsttums und endete im Jahre 1798. Zu dieser Zeit wurde der Papst von der französischen Armee gefangengenommen; die päpstliche Macht erhielt eine tödliche Wunde, und es erfüllte sich die Weissagung: „So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen.“ – *Der große Kampf*, S. 439. 440.

- b. Wie würde die Vorherrschaft des leopardenähnlichen Tieres geschwächt werden? Offenbarung 13, 3 (erster Teil). 10.

- c. Welche Handlungen würde das Tier vornehmen? Offenbarung 13, 6-8.

„Roms Einfluss in den Ländern, die einst seine Herrschaft anerkannten, ist noch längst nicht abgetan. Die Weissagung sagt eine Wiederherstellung seiner Macht voraus: „Ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund; und seine tödliche Wunde ward heil. Und der ganze Erdboden verwunderte sich des Tieres.“ (Offenbarung 13, 3.) Das Beibringen der tödlichen Wunde weist auf den Sturz des Papsttums im Jahre 1798 hin. Auf die hierauf folgende Zeitweisend, sagt der Prophet: „Seine tödliche Wunde ward heil. Und der ganze Erdboden verwunderte sich des Tieres.“ Paulus sagt ausdrücklich, dass der Mensch der Sünde bis zur Zeit der Wiederkunft Christi fortbestehen werde. (siehe 2. Thessalonicher 2, 3. 8.) Bis ganz zum Ende der Zeit wird er sein Werk der Täuschung fortsetzen. Der Schreiber der Offenbarung, Johannes, erklärt: „Alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.“ (Offenbarung 13, 8.) In der Alten wie in der Neuen Welt wird dem Papsttum durch die Einführung der Sonntagsheiligung gehuldigt, da diese einzig und allein auf der Autorität der römischen Kirche beruht.“ – *Der große Kampf*, S. 579. 580.

- a. Welche neue politische Macht wurde gesehen, die gerade zu der Zeit aufkam, als die päpstliche Macht ihre tödliche Wunde erhielt? Offenbarung 13, 11.

„Das Tier mit den lammähnlichen Hörnern sah der Prophet ‚aufsteigen aus der Erde‘. Statt andere Mächte zu stürzen, um deren Stelle einzunehmen, musste die so dargestellte Nation auf bis dahin weitgehend unbewohntem Gebiet auftreten und sich allmählich und friedlich zur Großmacht entwickeln. Das konnte demnach nicht unter den zusammengedrängt lebenden und miteinander ringenden Völkern der Alten Welt, jenem unruhigen Meer der ‚Völker und Scharen und Heiden und Sprachen‘, geschehen; es musste auf dem westlichen Teil der Erde zu suchen sein.

Welches Volk der Neuen Welt begann sich im Jahre 1798 zu Macht und Größe zu entwickeln und die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen? Die Anwendung des Sinnbildes bedarf keiner Erörterung. Nur eine Nation entspricht den Angaben der Weissagung, die unverkennbar auf die Vereinigten Staaten von Amerika weist. Zu wiederholten Malen ist der Gedanke, ja manchmal nahezu der genaue Wortlaut des Propheten unbewusst von Rednern und Geschichtsschreibern angewandt worden, wenn sie das Emporkommen und Wachstum dieser Nation beschrieben. Das Tier sah man ‚aufsteigen aus der Erde‘; nach einigen Übersetzungen hat das hier mit ‚aufsteigen‘ wiedergegebene Wort den Sinn von ‚aufsprießen oder aufwachsen wie eine Pflanze‘. Wie wir gesehen haben, musste diese Nation in einem bis dahin unbesiedelten Gebiet aufkommen...

„Und ... hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm.“ Die lammähnlichen Hörner kennzeichnen Jugend, Unschuld und Milde und stellen treffend den Charakter der Vereinigten Staaten dar zu der Zeit, die dem Propheten als Zeit ihres Aufstiegs gezeigt worden war: 1798. Unter den verbannten Christen, die zuerst nach Amerika geflohen waren und eine Zufluchtsstätte vor der Unterdrückung durch ihren Landesherren und die priesterliche Unduldsamkeit gesucht hatten, waren viele entschlossen, eine Regierung auf der breiten Grundlage bürgerlicher und religiöser Freiheit zu errichten. Ihre Auffassungen legten sie in der Unabhängigkeitserklärung nieder, welche die große Wahrheit enthielt, dass ‚alle Menschen gleich geboren und mit den unveräußerlichen Rechten des Lebens, der Freiheit und des Strebens nach Glück begabt seien‘. Die Verfassung sicherte dem Volk das Recht der Selbstverwaltung, indem die durch allgemeines Stimmrecht gewählten Vertreter Gesetze erlassen und durchführen. Glaubensfreiheit wurde gewährt und jedem gestattet, Gott nach seinem Gewissen anzubeten. Republikanismus und Protestantismus wurden die ersten Grundsätze der Nation und sind das Geheimnis ihrer Macht und ihres Gedeihens. Die Unterdrückten und in den Staub Getretenen in der ganzen Christenheit haben sich zu Millionen mit Vorliebe nach diesem Lande gewandt. Die Vereinigten Staaten haben einen Platz unter den mächtigsten Nationen der Erde erlangt.“ – *Der große Kampf*, S. 440-442.

- a. Welche schockierende Entwicklung soll durch das lammähnliche Tier geschehen? Offenbarung 13, 12. 16.

„Die Hörner gleich denen eines Lammes und die Drachenstimme des Sinnbildes weisen auf einen grellen Widerspruch zwischen dem Bekenntnis und der Handlungsweise der so beschriebenen Nation hin. Das ‚Reden‘ eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden. Diese werden die freien und friedlichen Grundsätze, die es als Grundlage seiner Regierungspolitik aufgestellt hat, Lügen strafen. Die Weissagung, dass es ‚wie ein Drache‘ reden und ‚alle Macht des ersten Tiers vor ihm‘ ausüben wird, sagt deutlich eine Entwicklung des Geistes der Unduldsamkeit und der Verfolgung voraus, der von den Mächten bekundet wurde, die die durch den Drachen und das Tier gleich einem Parder dargestellt sind. Und die Aussage, dass das Tier mit zwei Hörnern so wirkt, ‚dass die Erde und die darauf wohnen anbeten das erste Tier‘, zeigt an: diese Nation wird ihre Macht dazu benutzen, einen Gehorsam zu erzwingen, welcher dem Papsttum huldigt.

Ein solches Handeln würde den Grundsätzen dieser Regierung, dem Geist ihrer freien Einrichtungen, dem klaren und feierlichen Bekenntnis der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung zuwider sein. Die Gründer des Staates suchten sich weislich gegen die Anwendung der Staatsgewalt seitens der Kirche mit ihren unvermeidlichen Folgen – Unduldsamkeit und Verfolgung – zu sichern. Die Verfassung schreibt vor: ‚Der Kongress soll kein Gesetz zur Einführung der Religion oder auch gegen ihre freie Ausübung erlassen‘; auch soll die ‚religiöse Haltung niemals als Befähigung zu irgendeiner öffentlichen Vertrauensstellung in den Vereinigten Staaten zur Bedingung gemacht werden‘. Nur durch offenkundige Verletzung dieser Schutzmauer nationaler Freiheit kann irgendein religiöser Zwang durch die Staatsbehörden ausgeübt werden.“ – *Der große Kampf*, S. 442. 443

- b. Wie wird diese Durchsetzung des Malzeichens des Tieres der Untergang der Vereinigten Staaten sein? Sprüche 14, 34; Psalm 119, 126.

„Jedes Jahrhundert der Ausschweifung hat den Grimm für den Tag des Zorns angehäuft; und wenn die Zeit gekommen ist und die Ungerechtigkeit voll ist, dann wird Gott ein sonderbares Werk vollbringen. Es wird sich als schrecklich erweisen, die göttliche Geduld erschöpft zu haben; denn der Zorn Gottes wird so deutlich und stark herabkommen, dass er als unvermengt mit Barmherzigkeit ausgeschüttet wird; und die Erde selbst wird verwüstet werden. Es ist in der Zeit des nationalen Abfalls, wenn sich die Regierenden des Landes im Sinne Satans auf die Seite des Menschen der Bosheit stellen. Der nationale Abfall ist das Zeichen für den nationalen Untergang.“ – *Selected Messages*, Bd. 2, S. 373.

- a. Was ist das Zeichen der Autorität Roms? Daniel 7, 25.

„Als Zeichen der päpstlichen Autorität führen päpstliche Schriftsteller ,gerade die Verlegung des Sabbats auf den Sonntag an, was die Protestanten zugeben, ... da sie durch die Beachtung des Sonntags die Macht der Kirche, Feste einzusetzen und die Übertretung als Sünde zu rechnen, anerkennen.‘ – Henry Tuberville, *An Abridgement of the Christian Doctrine*; S. 58. Was ist daher die Veränderung des Sabbats anderes als das ‚Malzeichen des Tieres‘?...

Wenn die Sonntagsfeier durch Gesetze eingeführt und die Welt über die Verpflichtungen gegen den wahren Sabbat aufgeklärt werden wird, dann werden alle, die Gottes Gebot übertreten, um einer Verordnung nachzukommen, die keine höhere Autorität als die Roms hat, dadurch das Papsttum mehr ehren als Gott.“ – *Der große Kampf*, S. 448-450.

- b. Beschreibe den Höhepunkt der gegensätzlichen Bewegung, der einen, die Seelen über die Wahrheit erleuchtet, und der anderen, die das Malzeichen des Tieres durchsetzt. Offenbarung 13, 13-15; 16, 13. 14; Matthäus 24, 14. 24.

„Die Kirche wendet sich an den starken Arm der Staatsgewalt, und zwar werden sich Katholiken und Protestanten in diesem Bemühen vereinigen. Wenn die Bewegung, die Sonntagsfeier zu erzwingen, kühner und entschiedener wird, werden die Gesetze gegen diejenigen angerufen werden, die die Gebote Gottes halten. Man wird sie mit Geldstrafen und Gefängnis bedrohen; einigen wird man einflussreiche Stellungen und andere Belohnungen und Vorteile anbieten, damit sie ihrem Glauben entsagen. Ihre standhafte Antwort aber lautet: Beweist uns unseren Irrtum aus dem Worte Gottes – dieselbe Bitte, die Luther unter ähnlichen Umständen ausgesprochen hatte. Vor Gericht geführt, werden sie die Wahrheit eindeutig rechtfertigen, und manche Zuhörer werden sich entschließen, alle Gebote Gottes zu halten. So werden Tausende von Menschen das Licht sehen, die es sonst nie geschaut hätten.“ – *Der große Kampf*, S. 608.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

05.06. (Fr)

1. Wie gingen einige Merkmale der Tiere aus Daniel 7 auf Rom über?
2. Gehe die verschiedenen Arten durch, wie die 1260 Jahre päpstlicher Vorherrschaft berechnet wurden.
3. Warum führte die tödliche Wunde nicht zum Tod des Tieres?
4. Welche einzigartigen Merkmale der Vereinigten Staaten wurden durch die Hörner des Lammes dargestellt?
5. Haben Menschen, die heute den Sonntag halten, bereits das Malzeichen des Tieres?

Die drei Engel

LEITTEXT: „Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum.“ (Offenbarung 14, 12.)

Zum Lesen empfohlen: *Erfahrungen und Gesichte, S. 223-253.*

„Es wurden mir drei Stufen gezeigt – die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: ‚Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit.‘“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 251.*

1. ENGEL IN DER OFFENBARUNG

07.06. (So)

- a. Vergleiche und stelle die verschiedenen Arten von Boten gegenüber, die durch Engel dargestellt werden. Offenbarung 1, 20; 10, 1. 5; 11, 1; 22, 8.
- b. Wie sendet Gott eine Botschaft an alle Menschen auf der Erde? Römer 10, 13-15.

„Gott erwählt zu seinen Vertretern unter den Menschen nicht Engel, die nie gefallen sind, sondern ebenfalls Menschen, die mit denselben Schwächen behaftet sind wie jene, die sie zu retten suchen... Genauso werden Männer und Frauen mit der heiligen Pflicht betraut, ‚den unausforschlichen Reichtum Christi‘ zu verkündigen. (Epheser 3, 8.)“ – *Das Wirken der Apostel, S. 135. 136.*

„Wir sollen mit den Engeln des Himmels zusammenwirken, um der Welt den Heiland nahezubringen... denn der Mensch muss das Werkzeug sein, durch das die Welt Mitteilungen erhält. Wenn wir uns mit ungeteiltem Herzen Christus ergeben, freuen sich die Engel, dass durch unsern Mund Gottes Liebe verkündigt wird.“ – *Das Leben Jesu, S. 286.*

- c. Wen symbolisieren die Engel in Offenbarung 14, 6-12 und welchen Auftrag haben sie? Matthäus 28, 19. 20; Apostelgeschichte 1, 8.

„Die Engel werden so beschrieben, als flögen sie mit ihrer Warnungsbotschaft mitten durch den Himmel... In Wirklichkeit hört man freilich keine Engel vom Himmel her sprechen. Es handelt sich hier um eine symbolische Darstellung des Volkes Gottes, das mit dem Himmel zusammenwirkt.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 398.*

- a. Zu wem bringt der erste Engel seine Botschaft? Offenbarung 14, 6.

„In der Weissagung über die erste Engelsbotschaft in Offenbarung 14 wird unter der Verkündigung der baldigen Ankunft Christi eine große religiöse Erweckung vorhergesagt... Der ‚mitten durch den Himmel‘ fliegende Engel, die ‚große Stimme‘, mit der die Botschaft verkündigt wird, und ihre Verbreitung unter allen, ‚die auf Erden wohnen‘ – ‚allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern‘ –, bekunden die Schnelligkeit und die weltweite Ausdehnung der Bewegung.“ – *Der große Kampf*, S. 358.

- b. Wie lenkte der erste Engel die Aufmerksamkeit auf Gott als den Schöpfer? Offenbarung 14, 7; 1. Mose 1, 1; Epheser 3, 9.

- c. Denke darüber nach, wie die Adventbewegung die Botschaft des ersten Engels und das Gericht auf ihre Verkündigung vom baldigen Kommen Christi angewandt hat. Daniel 7, 26. 27; 8, 14; Apostelgeschichte 17, 30. 31.

„William Miller und seinen Mitarbeitern war die Aufgabe zuteil geworden, die Warnungsbotschaft in Amerika zu predigen. Dieses Land wurde der Mittelpunkt der großen Adventbewegung. Hier fand die Weissagung von der ersten Engelsbotschaft ihre unmittelbare Erfüllung. Die Schriften Millers und seiner Gefährten wurden in entfernte Länder getragen. Überall, wohin die Missionare gedrungen waren, wurde auch die frohe Kunde von der baldigen Wiederkunft Christi hingesandt. Allenthalben erscholl der Ruf des ewigen Evangeliums: ‚Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!‘

Das Zeugnis der Weissagungen, das auf das Kommen Christi im Frühling des Jahres 1844 zu deuten schien, drang tief in die Gemüter des Volkes ein. Als die Botschaft von Staat zu Staat ging, erregte sie überall beträchtliches Aufsehen. Viele wurden überzeugt, dass die auf den prophetischen Zeitrechnungen beruhenden Beweise richtig waren und nahmen, nachdem sie ihren Meinungsstolz fahren ließen, die Wahrheit freudig an. Einige Prediger entsagten ihren sektiererischen Ansichten und Gefühlen, gaben ihre finanzielle Sicherheit und ihre Gemeinde auf und schlossen sich der Verkündigung der Wiederkunft Jesu an. Es waren jedoch verhältnismäßig wenige Prediger, die diese Botschaft annahmen; deshalb wurde sie meistens bescheidenen Laien anvertraut.... Der Zustand einer gottlosen Kirche und einer in Bosheit liegenden Welt lastete auf den Seelen der treuen Wächter; willig ertrugen sie Mühsal, Entbehrung und Leiden, um Menschen zur Buße und zum Heil rufen zu können. Obwohl Satan ihnen widerstand, ging das Werk doch stetig vorwärts, und viele Tausende nahmen die Adventwahrheit an.“ – *Der große Kampf*, S. 370. 371.

- a. Was sagt der zweite Engel über den geistlichen Zustand der bekennenden Gemeinde Christi? Offenbarung 14, 8.

„Was ist unter dem Symbol des Weines dargestellt? Nichts anderes als die falschen Lehren. ‚Babylon‘ hat der Welt beispielsweise anstelle des biblischen Sabbats einen kirchlichen ‚Feiertag‘ untergeschoben. Es hat eine uralte Lüge Satans wieder aufgegriffen, indem es die Leute glauben macht, der Mensch habe von Natur aus eine unsterbliche Seele. ‚Babylon‘ hat die Welt mit Lehren überschwemmt, die nicht von Gott kommen. Deshalb gilt: ‚Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.‘ (Matthäus 15, 9).“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Bd 2, S. 116.*

„Babylon hat giftige Lehren, den Wein des Irrtums, verbreitet. Der Wein dieser Irrlehren ist aus falschen Lehren gemischt worden, wie die von der natürlichen Unsterblichkeit der Seele, der ewigen Qual der Gottlosen, der Leugnung des Vorlebens Christi vor seiner Geburt in Bethlehem und schließlich der Befürwortung und Erhöhung des ersten Wochentages über den heiligen Ruhetag Gottes. Diese und verwandte Irrlehren werden der Welt von den verschiedenen Kirchen dargeboten. Auf solche Weise findet das Schriftwort seine Erfüllung: ‚Von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken.‘“ – *Zeugnisse für Prediger, S. 49.*

- b. Beschreibe, wie die Gläubigen in der Adventbewegung ihre erste Enttäuschung verstanden, wie sie das wahre Ende der 2300 Tage erkannten und wie sie ihren Ruf zur Trennung von denen begriffen, die die Botschaft ablehnten. Habakuk 2, 3; Matthäus 25, 6.

„Im Sommer 1844, zwischen der Zeit, die man zuerst als das Ende der zweitausenddreihundert Tage angenommen hatte, und dem Herbst desselben Jahres, in dem, wie man später fand, diese Tage endeten, erhob sich der Ruf genau in den biblischen Worten: ‚Siehe, der Bräutigam kommt!‘

Die Ursache dieser Bewegung war die Entdeckung, dass der Erlass des Artaxerxes (in der Bibel Arthasastha genannt) zur Wiederherstellung Jerusalems, der den Ausgangspunkt für die Zeit von zweitausenddreihundert Tagen bildete, im Herbst des Jahre 457 v. Chr. in Kraft trat, und nicht am Anfang jenes Jahres, wie man früher geglaubt hatte. Gehen wir nun vom Herbst des Jahres 457 v. Chr. aus, so enden die zweitausenddreihundert Jahre im Herbst des Jahres 1844 n. Chr.“ – *Der große Kampf, S. 401.*

„Als die Kirchen sich weigerten, die erste Engelsbotschaft anzunehmen, verwarfen sie das Licht vom Himmel und verloren die Gunst Gottes. Sie vertrauten auf ihre eigene Kraft und indem sie der ersten Botschaft widerstrebten, brachten sie sich selbst dahin, dass sie das Licht der zweiten Engelsbotschaft nicht sehen konnten. Aber die Geliebten Gottes, die unterdrückt waren, nahmen die Botschaft an: ‚Babylon ist gefallen‘, und verließen die Kirchen.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 228. 229.*

- a. Welche erschütternde Warnung geht vom dritten Engel aus? Offenbarung 14, 9-11.

„Die schrecklichste Drohung, die je an Sterbliche gerichtet wurde, findet sich in der dritten Engelsbotschaft. Es muss eine furchtbare Sünde sein, die den Zorn Gottes ohne jede Gnade auf die Häupter der Schuldigen herabbeschwört. Die Menschen sollen über diese wichtige Angelegenheit nicht im ungewissen bleiben; die Warnung vor dieser Sünde muss an die Welt ergehen, ehe Gottes Gerichte sie heimsuchen, damit alle wissen können, warum sie erfolgen, und Gelegenheit haben, ihnen zu entinnen... Nach der Weissagung wird sie von einem Engel, der mitten durch den Himmel fliegt, mit lauter Stimme verkündigt und daher die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenken.“ – *Der große Kampf*, S. 450.

- b. Wie werden die Heiligen in der Zeit der Botschaft des dritten Engels unterschieden? Offenbarung 14, 12.

„Die Anbeter Gottes werden sich besonders durch das Halten des vierten Gebotes unterscheiden, da es das Zeichen der Schöpfermacht Gottes und das Zeugnis für sein Anrecht auf die Anbetung und Huldigung ist... Am Ende des Kampfes wird die ganze Christenheit in zwei große Klassen geteilt sein. Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus, dort sind, die das Tier anbeten und sein Bild und sein Malzeichen annehmen. Obwohl Kirche und Staat ihre Macht vereinigen werden, um alle zu zwingen, ‚die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte‘, das Malzeichen des Tieres anzunehmen, wird Gottes Volk es doch nicht annehmen.“ (Offenbarung 13, 16.)“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 21.*

- c. Wie wird das Aufkommen der Botschaft des dritten Engels beschrieben? Offenbarung 7, 2. 3.

„Bei einer im November 1848 in Dorchester, Massachusetts, abgehaltenen Versammlung wurde mir eine Vision über die Verkündigung der Versiegelungsbotschaft gegeben sowie über die Pflicht der Brüder, das Licht zu veröffentlichen, das auf unseren Weg schien.

Nachdem ich aus der Vision kam, sagte ich zu meinem Mann: ‚Ich habe eine Botschaft für dich. Du musst beginnen, ein kleines Blatt zu drucken und es an die Menschen zu versenden. Lass es zunächst klein sein; aber wenn die Menschen es lesen, werden sie dir Mittel zusenden, mit denen du weiter drucken kannst, und es wird von Anfang an ein Erfolg sein. Von diesem kleinen Anfang an wurde mir gezeigt, dass es wie Lichtströme sein würde, die um die ganze Welt gingen.‘“ – *Life Sketches*, S. 125.

- a. Wie wird sich der verkündigte Segen an denen erfüllen, die während der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels im Glauben gestorben sind? Offenbarung 14, 13; Daniel 12, 2.

„Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, schien plötzlich die Sonne in ihrer vollen Kraft, und der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Entsetzen auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung wahrnahmen. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Alles schien außer seiner natürlichen Ordnung zu sein. Die Ströme flossen nicht mehr; dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Aber eine deutliche, klare, leuchtende Stelle war vorhanden, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Ein mächtiges Erdbeben fand statt. Die Gräber öffneten sich, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren staubigen Betten hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott mit denen, die sein Gesetz gehalten hatten, machen wollte.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 278. 279.

- b. Was soll am Abschluss der Botschaften der drei Engel geschehen? Offenbarung 14, 14-16; Markus 4, 26-29.

„Ich sah Engel im Himmel hin und her eilen. Ein Engel mit einem Tintenfass an seiner Seite kehrte von der Erde zurück und kündigte Jesu an, dass sein Werk vollendet und die Heiligen gezählt und versiegelt seien. Dann erblickte ich Jesum, der vor der Lade, die die Zehn Gebote enthält, gedient hatte, wie er das Rauchfass von sich warf. Er hob seine Hände auf und sagte mit lauter Stimme: ‚Es ist geschehen.‘“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 272. 273.

1. Warum hat Gott die Verkündigung des Evangeliums von menschlichen Werkzeugen abhängig gemacht?
2. Wie erreichte die Botschaft des ersten Engels die ganze Welt?
3. Beschreibe den Grund für die Gabe der Botschaft des zweiten Engels.
4. Welche Unterscheidung hebt die Botschaft des dritten Engels hervor?
5. Welches Ereignis wird stattfinden, nachdem die Botschaften der drei Engel abgeschlossen sind?

Der letzte Ruf

LEITTEXT: „Und darnach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit.“ (Offenbarung 18, 1.)

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, S. 604-613.

„Das große Werk des Evangeliums wird mit keiner geringeren Offenbarung der Macht Gottes schließen als derjenigen, die seinen Anfang kennzeichnete.“ – *Der große Kampf*, S. 612.

1. BABYLON DIE GROSSE

14.06. (So)

- a. Beschreibe die dramatische Vision, in der Johannes die Kirche sah, die als Babylon die Große bekannt ist. Offenbarung 17, 1-6.

„Babylon, das Weib aus Offenbarung 17, wird uns geschildert als ‚bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Gräuel und Unsauberkeit ihrer Hurerei, und an ihrer Stirn geschrieben einen Namen, ein Geheimnis: *Die große Babylon, die Mutter der Hurerei*‘. Der Prophet sagt weiter: ‚Und ich sah das Weib trunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu.‘ (Offenbarung 17, 4-6.) Von Babylon wird ferner gesagt, sie sei ‚die große Stadt, die das Reich hat über die Könige auf Erden‘. (Offenbarung 17, 18.) Die Macht, die so viele Jahrhunderte hindurch unumschränkt über die Fürsten der Christenheit geherrscht hat, ist Rom. Purpur und Scharlach, Gold, Edelstein und Perlen schildern lebhaft die Pracht und das mehr als königliche Gepränge, das der anmaßende römische Stuhl zur Schau trägt. Von keiner andern Macht konnte man so sehr mit Recht sagen, dass sie trunken war von dem Blut der Heiligen, wie von jener Kirche, welche die Nachfolger Christi auf so grausame Weise verfolgt hat. Babylon war ebenfalls der Sünde der gesetzwidrigen Verbindung mit ‚den Königen auf Erden‘ angeklagt.“ – *Der große Kampf*, S. 385.

- b. Wie wird diese Macht zu ihrem Ende kommen? Offenbarung 17, 15-18.

a. Beschreibe das Erscheinen des Engels in Offenbarung 18, 1.

„Die drei Engelsbotschaften müssen vereint werden und ihr dreifaches Licht der Welt gegeben werden. In der Offenbarung sagt Johannes: ‚Und danach sah ich einen anderen Engel niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Herrlichkeit.‘ [Offenbarung 18, 2-5 zitiert] Dies stellt die Verkündigung der letzten dreifachen Warnungsbotschaft an die Welt dar.“
– *Bibelkommentar*, S. 547.

„Die Gemeinde ist das Schatzhaus des Reichtums der Gnade Christi; durch sie wird schließlich sogar ‚den Mächten und Gewalten im Himmel‘ (Epheser 3, 10) die letzte und völlige Entfaltung der Liebe Gottes kundgetan werden.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 9.

b. Was bedeutet die Herrlichkeit des Engels, und wie wird sie gezeigt? Psalm 29, 1. 2; Johannes 17, 22. 23.

„Wenn dabei die Charakterbildung vernachlässigt wird, es an Zierde des Herzens fehlt und die schlichte Frömmigkeit auf Verachtung stößt, fordern Stolz und Prunksucht prächtige Kirchenbauten, glänzende Verzierungen und eindrucksvolle Feierlichkeiten. Mit all dem wird Gott jedoch nicht geehrt. Er schätzt seine Gemeinde nicht wegen äußerer Vorzüge, sondern wegen der aufrichtigen Frömmigkeit, die sie von der Welt unterscheidet. Er beurteilt sie nach dem Wachstum ihrer Glieder in der Erkenntnis Christi und nach ihrem Fortschritt in der geistlichen Erfahrung.“
– *Propheten und Könige*, S. 396.

c. Wie beschrieb Gott seine eigene Herrlichkeit, als Mose bat, sie sehen zu dürfen? 2. Mose 33, 18. 19; 34, 5-7.

„Das Erhabene der Eigenschaften Gottes ist in seinem Charakter ausgeprägt. Eine jede Seite der Heiligen Schrift strahlt von seinem Licht. Die Gerechtigkeit Christi, der reinen, weißen Perle gleich, hat keinen Fehler und keinen Flecken. Keine menschliche Hand kann die große und köstliche Gabe Gottes verbessern. Sie ist tadellos.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 113.

„Dieser Charakter wurde im Leben Christi offenbart. Damit er durch sein eigenes Beispiel die Sünde im Fleisch verurteilen konnte, nahm er die Gestalt des sündigen Fleisches an. Ständig schaute er den Charakter Gottes; ständig offenbarte er diesen Charakter der Welt.

Christus wünscht, dass seine Nachfolger in ihrem Leben eben diesen Charakter offenbaren.“ – *God's Amazing Grace*, S. 322.

Sabbatschullektionen, 101. Jahrgang, Nr. 2

- a. Wie spricht der Engel die Bewohner Babylons an? Offenbarung 18, 2.

„Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, welches diesen Engel umgab, drang überall hin, und er rief mit lauter Stimme... Die Botschaft von dem Falle Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben.“
– *Erfahrungen und Gesichte*, S. 270.

- b. Was hat sich in Babylon im Laufe der Zeit verändert, seit die Botschaft des zweiten Engels erstmals verkündigt wurde? Offenbarung 18, 3.

„Die zweite Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 wurde zum ersten Mal im Sommer 1844 gepredigt und fand damals unmittelbare Anwendung auf die Kirchen in den Vereinigten Staaten, wo die Gerichtswarnung am ausgedehntesten verkündigt und zugleich auch verworfen worden war, und wo der Verfall in den Kirchen am schnellsten um sich gegriffen hatte. Aber die Botschaft des zweiten Engels fand im Jahre 1844 nicht ihre vollständige Erfüllung. Damals erlitten die Kirchen durch ihre Weigerung, das Licht der Adventbotschaft anzunehmen, einen sittlichen Fall, der aber noch nicht vollständig war. Da sie weiterhin die besonderen Wahrheiten für diese Zeit verwarfen, sind sie immer tiefer gefallen; jedoch lässt sich noch nicht sagen: Babylon ist gefallen; ‚Denn sie hat mit dem Wein ihrer Hurerei getränkt alle Heiden‘. Sie hat noch nicht alle Heiden oder Völker dahin gebracht, dies zu tun. Der Geist der Verweltlichung und der Gleichgültigkeit gegen die prüfenden Wahrheiten für unsere Zeit besteht und hat in den Kirchen des protestantischen Glaubens in allen Ländern der Christenheit Boden gewonnen; diese Kirchen schließt die feierliche und schreckliche Beschuldigung des zweiten Engels mit ein. Doch der Abfall hat seinen Höhepunkt noch nicht erreicht.

Die Heilige Schrift sagt uns, dass vor der Wiederkunft des Herrn Satan wirken wird ‚mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit‘, und die, welche ‚die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf dass sie selig würden‘, werden kräftige Irrtümer empfangen, ‚dass sie glauben der Lüge‘. (2. Thessalonicher 2, 9-11.) Nicht eher als bis dieser Zustand eingetreten und die Vereinigung der Kirche mit der Welt über die ganze Christenheit hergestellt ist, wird der Fall Babylons vollständig sein. Die Veränderung schreitet voran, aber die vollkommene Erfüllung von Offenbarung 14, 8 ist noch zukünftig.“ – *Der große Kampf*, S. 392. 393.

- a. Welcher dringende Ruf wird dann von denen gehört, die noch in Babylon sind? Offenbarung 18, 4.

„Offenbarung 18 verweist auf die Zeit, da die Kirche infolge der Verwerfung der drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14, 6-12 völlig den Zustand erreicht haben wird, der durch den zweiten Engel vorhergesagt ist. Das Volk Gottes, das sich noch immer in Babylon befindet, wird dann aufgefordert werden, sich aus dieser Bindung zu lösen. Diese Botschaft ist die letzte, die die Welt erhalten wird, und sie wird ihre Aufgabe erfüllen. Wenn die Seelen, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust hatten an der Ungerechtigkeit (2. Thessalonicher 2, 12), kräftigen Irrtümern preisgegeben werden, dass sie der Lüge glauben, dann wird das Licht der Wahrheit allen strahlen, deren Herzen offenstehen, es zu empfangen, und alle Kinder Gottes, die in Babylon ausharren, werden dem Ruf folgen: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk!‘ (Offenbarung 18, 4).“ – *Der große Kampf*, S. 393.

- b. Wer sind die Menschen, die als „mein Volk“ bezeichnet werden und in dem Ruf aufgefordert sind, aus Babylon hinauszugehen? Johannes 10, 16.

„Trotz der geistlichen Finsternis und der Trennung von Gott, die in den Kirchen, die Babylon bilden, bestehen, findet sich die Mehrzahl der wahren Nachfolger Christi noch immer in ihrer Gemeinschaft. Es gibt viele unter ihnen, die noch nie die besonderen Wahrheiten für diese Zeit gehört haben. Nicht wenige sind unzufrieden mit ihrem gegenwärtigen Zustand und sehnen sich nach hellerem Licht. Sie schauen sich in den Kirchen, mit denen sie in Verbindung stehen, vergebens nach dem Ebenbild Christi um. Indem diese Gemeinden immer mehr von der Wahrheit abweichen und sich immer enger mit der Welt verbinden, wird der Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen immer größer und schließlich zu einer Trennung führen. Die Zeit wird kommen, da die, welche Gott über alles lieben, nicht länger mit denen in Verbindung bleiben können, die ‚mehr lieben Wollust denn Gott, die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen.‘“ – *Der große Kampf*, S. 393.

- c. Warum ist der Ruf, aus Babylon zu fliehen, so dringend? Offenbarung 18, 5-8.

„Das Licht, welches die wartenden Seelen umgab, drang überall hin und diejenigen in den Kirchen, die etwas Licht hatten und noch nicht die drei Botschaften gehört oder verworfen hatten, gehorchten dem Rufe und verließen die gefallen Kirchen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 271.

- a. Beschreibe die Bedeutung einer klaren und bestimmten Warnungsbotschaft. Jesaja 58, 1; 1. Korinther 14, 7. 8.

„Offenbarung, Kapitel 18 zeigt die Wichtigkeit der Darstellung der Wahrheit. Sie soll mit Unerschrockenheit und Nachdruck und nicht mit abgestufter Wahl von Worten erfolgen. ... Beim Verkündigen der dritten Engelsbotschaft ist man oft genug wie die Katze um den heißen Brei gegangen.“ – *Evangelisation*, S. 222.

„Gott wollte, dass die Wächter aufstehen und mit vereinter Stimme eine entschiedene Botschaft und der Posaune einen gewissen Klang geben, damit das Volk insgesamt an seinen Posten der Pflicht springe und seinen Teil an dem großen Werk erfülle. Dann hätte das starke, klare Licht jenes anderen Engels, der mit großer Macht vom Himmel herabkommt, die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet. Wir sind Jahre im Rückstand. Diejenigen, die in Blindheit standen und das Voranschreiten gerade jener Botschaft behinderten, die Gott von der Versammlung in Minneapolis aus als brennende Lampe hinaussenden wollte, haben es nötig, ihre Herzen vor Gott zu demütigen und zu erkennen, wie sehr das Werk durch die Verblendung ihres Sinnes und die Härte ihres Herzens aufgehalten worden ist.“ – *The Ellen G. White 1888 Materials*, S. 1070.

- b. Welche ernste Aufforderung Jesu können wir alle persönlich zu Herzen nehmen? Johannes 12, 35. 36.

„Ein anderer Engel vereint seine Stimme mit dem dritten Engel, und die Erde wird von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Das Licht nimmt zu, und es scheint hinaus zu allen Nationen der Erde. Es soll wie ein brennendes Licht hervorgehen und wird von großer Kraft begleitet, bis seine goldenen Strahlen auf jede Sprache, jedes Volk und jede Nation auf dem ganzen Erdkreis gefallen sind. Lasst mich euch fragen: Was tut ihr, um euch auf dieses Werk vorzubereiten? Baut ihr für die Ewigkeit? Ihr müsst daran denken, dass dieser Engel das Volk darstellt, das diese Botschaft der Welt zu geben hat. Gehört ihr zu diesem Volk?“ – *The Review and Herald*, 18. August 1885.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

19.06. (Fr)

1. Erkläre, wie Rom der Beschreibung Babylons, der Mutter der Huren, entspricht.
2. Was ist die wahre Herrlichkeit Gottes, die durch den anderen Engel offenbart werden soll?
3. Warum muss die Botschaft des zweiten Engels wiederholt werden?
4. Wo befinden sich heute die meisten wahren Nachfolger Jesu?
5. Wie kann ich heute ein positiver Einfluss sein und nicht zu einem Hindernis für das Werk Gottes werden?

Das Ende vorhergesagt

LEITTEXT: „Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ (Offenbarung 21, 5.)

Zum Lesen empfohlen: *Erfahrungen und Gesichte, S. 272-288.*

„Unserer kleinen Welt, die unter dem Fluch der Sünde der einzige dunkle Fleck in Gottes herrlicher Schöpfung war, soll mehr als allen anderen Welten im Universum Ehre erwiesen werden.“ – *Das Leben Jesu, S. 16.*

1. DIE SIEBEN LETZTEN PLAGEN

21.06. (So)

- a. Was wird über die Gerichte Gottes offenbart, die über die Erde ausgegossen werden sollen? Offenbarung 15, 1; Kapitel 16.

„Dann sah ich, dass die sieben letzten Plagen bald über die ausgegossen werden, die nicht geborgen sind; aber die Welt beachtet es nicht mehr, als sie Wassertropfen achten würde, die im Begriff sind, zu fallen. Ich wurde dann befähigt, den schrecklichen Anblick der sieben letzten Plagen, den Zorn Gottes, auszuhalten. Ich sah, dass sein Zorn schrecklich und fürchterlich war, und wenn er seine Hand ausstrecken oder im Zorn erheben sollte, so würden die Bewohner der Erde werden, als ob sie nie gewesen seien, oder sie werden an unheilbaren Geschwüren und verzehrenden Plagen leiden, die über sie kommen, und werden keine Erlösung finden, sondern von ihnen vernichtet werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 55.*

- b. Auf welche unterschiedliche Weise wird dieselbe Szene beschrieben? Jeremia 25, 30-33; Offenbarung 19, 17-21.

„Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert. Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach.“ – *Der große Kampf, S. 615.*

- a. Wie beschreibt das Buch der Offenbarung das zweite Kommen Christi? Offenbarung 1, 7; 6, 15-17.

„Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine dunkle Wolke erschien, kaum halb so groß wie eines Mannes Hand; wir alle wussten, dass dies das Zeichen des Menschensohnes sei. Wir schauten alle in tiefem Schweigen nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer; über der Wolke war ein Regenbogen und sie war umgeben mit zehntausend Engel, die mit lieblicher Stimme sangen; auf ihr saß des Menschen Sohn. Sein Haar war weiß und lockig und hing über seine Schultern, und über seinem Haupte waren viele Kronen; seine Füße waren gleich Feuer; in seiner rechten Hand hatte er eine scharfe Sichel, in der linken eine silberne Posaune. Seine Augen waren gleich Feuerflammen, die seine Kinder ganz und gar durchdrangen. Da wurden alle Angesichter bleich, und diejenigen, die Gott verworfen hatten, umfing Dunkelheit. Dann riefen wir alle: ‚Wer kann bestehen? Ist mein Kleid fleckenlos?‘ Dann hörten die Engel auf zu singen, und eine Zeitlang herrschte eine schreckliche Stille, als Jesus rief: ‚Die reine Herzen und Hände haben, werden bestehen; meine Gnade ist hinreichend für euch.‘ Da leuchteten unsere Angesichter auf, und Freude erfüllte jedes Herz. Die Engel sangen wieder im höheren Chor, während die Wolke der Erde noch näher kam.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 13. 14.

- b. Was werden die Engel dann tun? Matthäus 24, 31; 1. Thessalonicher 4, 16. 17.

„Die Sünde hat das göttliche Bild entstellt und nahezu verwischt; aber Christus kam, um das, was verlorengegangen war, wiederherzustellen. Er wird unseren nichtigen Leib verwandeln und seinem verkörperten Leibe ähnlich machen. Die sterbliche, vergängliche, anmutlose, einst mit Sünde befleckte Gestalt wird vollkommen, schön und unsterblich...

Die Engel werden ‚versammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von dem Ende der Erde bis zum Ende des Himmels‘. (Markus 13, 27.) Kleine Kinder werden von den heiligen Engeln in die Arme ihrer Mütter getragen. Freunde, die der Tod lange Zeit getrennt hatte, werden wieder zusammengeführt, um nie mehr scheiden zu müssen, und gemeinsam steigen sie unter Freudengesängen auf zu der Stadt Gottes.“ – *Der große Kampf*, S. 644. 645.

- c. Wo wird Satan hingebracht werden? Offenbarung 20, 1. 2.

„Diese Einöde soll tausend Jahre lang die Heimat Satans mit seinen bösen Engeln sein. Auf die Erde beschränkt, wird er keinen Zugang zu andern Welten haben, um die zu versuchen und zu belästigen, die nie gefallen sind.“ – *Der große Kampf*, S. 657.

- a. Was werden die Heiligen während der 1000 Jahre tun, in denen Satan gebunden ist? Offenbarung 20, 4-6; 1. Korinther 6, 2. 3.

„Während der tausend Jahre zwischen der ersten und der zweiten Auferstehung findet das Gericht über die Gottlosen statt. Der Apostel Paulus bezeichnet dieses Gericht als ein Ereignis, das der Wiederkunft Christi folgt... Daniel erklärt, dass, als der Alte kam, ‚das Gericht gegeben wurde den Heiligen des Höchsten‘. (Daniel 7, 22; Lange und Grundtext). Um diese Zeit herrschen die Gerechten als Könige und Priester Gottes... Zu dieser Zeit werden, wie Paulus vorausgesagt hat, ‚die Heiligen die Welt richten‘. (1. Korinther 6, 2.) Mit Christus richten die Gerechten die Gottlosen, indem sie deren Taten mit dem Gesetzbuch, der Bibel, vergleichen und jeden Fall nach den zu Lebzeiten geschehenen Werken entscheiden. Dann wird ihnen die Strafe, die sie erleiden müssen, nach ihren Werken zugemessen und ihrem Namen gegenüber in das Buch des Todes eingetragen.

Auch Satan und die bösen Engel werden von Christus und seinem Volk gerichtet. Paulus sagt: ‚Wisset ihr nicht, dass wir über die Engel richten werden?‘ (1. Korinther 6, 3.) Und Judas erklärt: ‚Die Engel, die ihr Fürstentum nicht bewahrten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gericht des großen Tages mit ewigen Banden in der Finsternis.‘ (Judas 6.)“ – *Der große Kampf*, S. 659.

- b. Was soll am Ende des 1000-jährigen Gerichts geschehen? Offenbarung 21, 2; 20, 7. 8.

„Am Ende der tausend Jahre wird die zweite Auferstehung stattfinden. Dann werden die Gottlosen vom Tode auferweckt werden und vor Gott zur Vollstreckung des geschriebenen Urteils erscheinen... Jesaja erklärt hinsichtlich der Gottlosen, ‚dass sie versammelt werden als Gefangene in die Grube und verschlossen werden im Kerker und nach langer Zeit wieder heimgesucht werden‘. (Jesaja 24, 22.)“ – *Der große Kampf*, S. 660.

- c. Was wird das endgültige Ende der Gottlosen sein? Offenbarung 20, 9; Maleachi 3, 19 [4, 1].

„In den reinigenden Flammen werden die Gottlosen ausgetilgt, Wurzel und Zweige: Satan die Wurzel, seine Nachfolger die Zweige. Himmel und Erde sehen, dass die volle Gesetzesstrafe ausgeteilt worden und dass allen Forderungen des Rechtes nachgekommen ist, und sie anerkennen die Gerechtigkeit des Herrn.“ – *Der große Kampf*, S. 671.

- a. Beschreibe Gottes Verheißung, alles wieder neu zu machen. Offenbarung 21, 1. 5; 22, 1. 2; Jesaja 65, 17.

„Das Erlösungswerk wird vollständig sein. Dort, wo einst die Sünde herrschte, wird die Gnade Gottes überreich vorhanden sein. Die Erde die Satan als sein Eigentum beansprucht, soll nicht nur losgekauft sondern erhöht werden. Unserer kleinen Welt, die unter dem Fluch der Sünde der einzige dunkle Fleck in Gottes herrlicher Schöpfung war, soll mehr als allen anderen Welten im Universum Ehre erwiesen werden. Hier, wo einst der Sohn Gottes unter den Menschen Wohnung nahm, wo der König der Herrlichkeit lebte, litt und starb, soll dereinst die ‚Hütte Gottes bei den Menschen‘ stehen, wenn er alles neu gemacht haben wird. ‚Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein.‘ Offenbarung 21, 3. Wenn die Erlösten in der Ewigkeit im Lichte des Herrn wandeln, werden sie ihn für seine unaussprechliche Gabe preisen, für Immanuel – Gott mit uns.“ – *Das Leben Jesu*, S. 16. 17.

- b. Was wird auf der neuen Erde anders sein? Jesaja 65, 21-25; Offenbarung 21, 4.

„Schmerzen sind in der himmlischen Umgebung unmöglich. Dort werden keine Tränen mehr sein, keine Leichenzüge, keine Zeichen der Trauer...

In der Stadt Gottes ‚wird keine Nacht da sein‘. Niemand wird der Ruhe bedürfen oder danach verlangen. Keiner wird müde werden, den Willen Gottes auszuführen und seinen Namen zu preisen. Wir werden beständig die Lebensfrische des Morgens fühlen, und nie wird ein Ende kommen. ‚Sie werden nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten.‘ (Offenbarung 22, 5.) Das Sonnenlicht wird ersetzt durch einen Glanz, der nicht unangenehm blendet, aber doch die Helle des Mittags weit übertrifft.“ – *Der große Kampf*, S. 674. 675.

„In der Bibel wird das Erbe der Erlösten ein Vaterland genannt. (Hebräer 11, 14-16.) Dort führt der himmlische Hirte seine Herde zu Brunnen lebendigen Wassers. Der Baum des Lebens gibt seine Frucht jeden Monat, und die Blätter des Baumes dienen zur Gesundheit der Völker. Dort sind ewig fließende Ströme, hell wie Kristall, und an ihren Ufern werfen schwankende Bäume ihren Schatten auf die für die Erlösten des Herrn bereiteten Wege. Dort steigen die weit ausgedehnten Ebenen zu Hügeln der Schönheit an, und die Berge Gottes erheben ihre majestätischen Gipfel. Auf diesen friedlichen Ebenen, an diesen lebendigen Strömen wird Gottes Volk, bisher Pilger und Wanderer, eine neue Heimat finden.“ – *Der große Kampf*, S. 674.

- a. Mit welchen Worten suchte Jesus die Leser der Weissagungen der Offenbarung zu ermutigen? Offenbarung 22, 7. 12-14.

„Der Herr selber offenbarte seinem Diener die in diesem Buch enthaltenen Geheimnisse, und es ist seine Absicht, dass sie allen zur Erforschung zugänglich sein sollen. Die darin enthaltenen Wahrheiten sind ebenso an die gerichtet, die in den letzten Tagen der Weltgeschichte leben, wie an die Zeitgenossen des Johannes. Einige der darin prophezeiten Geschehnisse haben sich bereits erfüllt, andere treffen gerade in unserer Zeit ein; wieder andere gewähren einen Ausblick auf die Ereignisse beim Abschluss des großen Kampfes zwischen den Mächten der Finsternis und dem Fürsten des Himmels. Schließlich beschreiben weitere Prophezeiungen den Jubel und die Freude der Erlösten auf der neuen Erde.

Niemand sollte meinen, es sei sinnlos, in diesem Buch zu forschen und die darin enthaltene Wahrheit zu suchen, wenn er nicht gleich die Bedeutung eines jeden Sinnbildes erkennen kann. Der vormalig Johannes diese Geheimnisse offenbarte, wird auch dem ernstlich nach Wahrheit Suchenden einen Vorgeschmack der himmlischen Dinge schenken. Wer sein Herz der Wahrheit öffnet, wird die Lehren dieses Buches verstehen und den Segen empfangen können, der denen verheißen ist, „die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.“ – *Das Wirken der Apostel, S. 580. 581.*

- b. Wie lädt Christus uns ein, durch ihn ewiges Leben und Frieden zu finden? Offenbarung 22, 17; Jesaja 55, 1; Johannes 7, 37. 38.

„Noch heute ertönt Jesu Ruf an die dürstenden Seelen in aller Welt. Mit noch größerer Kraft und Anstrengung als am letzten Tage des Festes in Jerusalem ergeht des Heilandes Einladung an die Menschen. Der Brunnen des lebendigen Wassers steht allen offen, den Müden und Erschöpften wird der erfrischende, stärkende Trank des ewigen Lebens angeboten. „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!“ – *Das Leben Jesu, S. 447.*

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

26.06. (Fr)

1. Wie führen die Plagen das Ende der Weltgeschichte herbei?
2. Wer wird bestehen können, wenn Christus wiederkommt?
3. Beschreibe den Zweck des Gerichts während der 1000 Jahre.
4. Was wird die endgültige Heimat der Erlösten sein?
5. Möchte ich von ganzem Herzen Teil von Gottes ewigem Reich sein?

NEU!



Neues Andachtsbuch ab Januar 2026

Ab Januar 2026 an lesen wir zur Abendandacht das Buch „**Gottes Gaben verwalten**“.

Als Christi Nachfolger sind wir auch Gottes Haushalter, dazu beauftragt, die uns anvertrauten finanziellen Gaben zu verwalten und gewinnbringend für das Werk Gottes zur Verbreitung des Evangeliums einzusetzen. In diesem Buch sind inspirierte Ratschläge Ellen Whites über den Umgang mit Einkommen, mit Geld und mit Besitz zusammengetragen.

Behandelt werden auch Themen wie der Reiz finanzieller Spekulationen, die Tyrannei der Schulden und finanzielle Verbindlichkeiten. Ein Buch, das hilft, unsere Aufgabe als gute Verwalter von Gottes finanziellen Gaben zu erfüllen.

Das Buch ist zu einem Preis von **18,90 €** (zzgl. Porto u. Versand) erhältlich.

Hier gleich bestellen:

Wegbereiter Verlag
Eisenbahnstr. 6
65439 Flörsheim

per E-Mail: shop@wegbereiter-verlag.de
oder Telefon: 06145 / 93 277 15

Notizen:

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen:

Andachtskalender

April – Juni 2026

April 2026

Dat. Tag Morgenandacht		Abendandacht aus „Gottes Gaben verwalten“	
1.	Mi. Epheser 1, 17-19	S. 98	„Die Reaktion ... fragte er mich.“
2.	Do. 1. Korinther 2, 9-12	S. 98-99	„Gib dem ... 300 Dollar.“
3.	Fr. Johannes 10, 27-30	S. 99	„Zurückgelegter ... Zehnten gibt.“
4.	Sa. 1. Korinther 2, 14-15	S. 100	„Zehntenzahlung ... wie heute.“
5.	So. Psalm 89, 20-25	S. 100-101	„Bleich angesichts ... zu senden.“
6.	Mo. Jakobus 2, 1-4	S. 101-102	„Jakobs Treue ... zu bringen.“
7.	Di. 1. Johannes 3, 23-24	S. 102-103	„Das Gebet ist ... Stimme hört.“
8.	Mi. Sprüche 2, 1-5	S. 104	„Die Verwendung ... bestimmt hat.“
9.	Do. Apostelgesch. 1, 10-11	S. 104-105	„Gott möchte ... Rechenschaft ziehen.“
10.	Fr. Jesaja 57, 15	S. 105-106	„Andere Bereiche ... werden.“
11.	Sa. Johannes 7, 16-18	S. 106	„Bibellehrer ... zu decken.“
12.	So. Psalm 91, 1-15	S. 107	„Unterweisung ... zu zahlen.“
13.	Mo. 1. Chronik 29, 17	S. 108	„Gründliche ... bekehrt sind.“
14.	Di. Lukas 10, 18	S. 108-109	„Es gehört ... ausliefern müssen.“
15.	Mi. Matthäus 18, 3	S. 109	„Die Pflicht der ... was sie wollen.“
16.	Do. Hebräer 12, 14-17	S. 109-110	„Die Verantwortung ... angenehm.“
17.	Fr. 2. Korinther 11, 13-15	S. 113	„Die Prinzipien ... widerspiegeln.“
18.	Sa. Johannes 17, 15-17	S. 113-114	„Ist allen ... meinem Fest ein.“
19.	So. Psalm 92, 1-16	S. 114	„Wie Gott ... Welt entscheiden.“
20.	Mo. Jesaja 9, 5-6 (6-7)	S. 115	„Haushalterschaft ... im Himmel.“
21.	Di. 1. Korinther 2, 1-5	S. 116-117	„Die uns ... Herrn fließen.“
22.	Mi. Jeremia 31, 18-19	S. 117-118	„Reden ist ein ... Einfluss ausüben.“
23.	Do. Johannes 8, 12	S. 118	„Die Fähigkeiten ... vermehren.“
24.	Fr. Jeremia 9, 22-23	S. 118-119	„Handelt damit ... dein Herz.“
25.	Sa. Jesaja 52, 11-12	S. 119-120	„Jeder hat ... wirkliche Leben.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus „Gottes Gaben verwalten“	
26.	So.	Psalm 93, 1-5	S. 121	„Die Verantwortung ... sollen.“
27.	Mo.	1. Korinther 9, 26-27	S. 121-122	„Jedem sind ... ihrem Missbrauch.“
28.	Di.	Jeremia 2, 13	S. 123	„Anvertraute ... vermehrt haben.“
29.	Mi.	Epheser 4, 11-14	S. 123-124	„Arme ... sein Kapital.“
30.	Do.	1. Petrus 1, 3-5	S. 124-125	„Verantwortlich ... zeigen.“

<i>Sonnenuntergang – ungefähre Zeitangaben! *</i>				
Ort Datum	03./04.04.	10./11.04.	17./18.04.	24./25.04.
D-Aschaffenburg	19:59 h	20:09 h	20:20 h	20:31 h
D-Chemnitz	19:46 h	19:57 h	20:08 h	20:20 h
D-Frankfurt/M	20:00 h	20:11 h	20:22 h	20:33 h
D-Karlsruhe	20:00 h	20:11 h	20:21 h	20:32 h
D-Köln	20:08 h	20:19 h	20:31 h	20:42 h
D-Leipzig	19:47 h	19:59 h	20:10 h	20:22 h
D-München	19:47 h	19:57 h	20:07 h	20:17 h
D-Nürnberg	19:50 h	20:01 h	20:11 h	20:22 h
D-Osnabrück	20:05 h	20:17 h	20:29 h	20:42 h
D-Stuttgart	19:57 h	20:07 h	20:18 h	20:28 h
A-Bregenz	19:53 h	20:03 h	20:13 h	20:23 h
A-Graz	19:30 h	19:40 h	19:49 h	19:59 h
A-Innsbruck	19:47 h	19:56 h	20:06 h	20:16 h
A-Klagenfurt	19:35 h	19:44 h	19:54 h	20:03 h
A-Linz	19:36 h	19:46 h	19:56 h	20:06 h
A-Salzburg	19:39 h	19:49 h	19:59 h	20:09 h
A-Wien	19:28 h	19:38 h	19:48 h	19:58 h
CH-Bern	20:02 h	20:11 h	20:21 h	20:30 h
CH-Lausanne	20:05 h	20:14 h	20:24 h	20:33 h
CH-Romanshorn	19:55 h	20:05 h	20:15 h	20:25 h

** Sommerzeit berücksichtigt!*

Mai 2026

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>„Gottes Gaben verwalten“</i>
1.	Fr.	Johannes 14, 18-20	S. 126-127 „Gott des ... Christi zu sein.“
2.	Sa.	Jesaja 13, 11-12	S. 127 „Die große ... schwächer.“
3.	So.	Psaln 94, 8-15	S. 128 „Die Sünde der ... offenbaren.“
4.	Mo.	1. Petrus 1, 13-16	S. 128-129 „Welcher ... Schatz ist.“
5.	Di.	2. Korinther 7, 1	S. 130 „Im Angesicht ... anvertraut hat.“
6.	Mi.	2. Korinther 12, 9-10	S. 130-131 „Stellung und ... Übeltäter!“
7.	Do.	Jakobus 4, 4-5	S. 131-132 „Erstaunliche ... deines Herrn!“
8.	Fr.	1. Timotheus 6, 9	S. 132 „Nicht nur ... und verletzt.“
9.	Sa.	Psaln 51, 10-14	S. 132-133 „Die Verheißung ... zusammenzuarbeiten.“
10.	So.	Psaln 94, 20-23	S. 137-138 „Reichtum ... zu frönen.“
11.	Mo.	Jesaja 53, 4-5	S. 138-139 „Wie Geld ... Sintflut.“
12.	Di.	Jeremia 10, 23-2	S. 139 „Wie in den ... meiner Seele?“
13.	Mi.	1. Mose 3, 16	S. 139-140 „Christi Interesse ... Erde an.“
14.	Do.	1. Korinther 10, 31	S. 140-141 „Die subtilen ... zu werden.“
15.	Fr.	Offenbarung 21, 7	S. 141 „Menschen scheinen ... erstrahlt.“
16.	Sa.	Sprüche 3, 5-8	S. 141-142 „Der Erwerb ... verriet.“
17.	So.	Psaln 95, 1-7	S. 142 „Es ist die Liebe ... Mammons.“
18.	Mo.	Lukas 9, 1-6	S. 143 „Finanzielle ... Prinzipien stehen.“
19.	Di.	Hiob 28, 28	S. 144-145 „Methoden ... sammeln können.“
20.	Mi.	1. Korinther 4, 9-13	S. 145 „Integrität ... Wahrheit.“
21.	Do.	Jesaja 6, 5-8	S. 145-146 „Die Liebe zum ... vorenthalten.“
22.	Fr.	Apostelgesch. 13, 1-3	S. 146 „Intelligenz ... Maße.“
23.	Sa.	Johannes 7, 44-49	S. 146-147 „Der Versuchung ... anbeten will.“
24.	So.	Psaln 96, 1-6	S. 147 „Im Hauptbuch ... Verlust.“
25.	Mo.	Jeremia 20, 7-9	S. 147-148 „Die Preisgabe ... anbeten.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>„Gottes Gaben verwalten“</i>
26.	Di.	1. Korinther 1, 26-29	S. 148 „Engherziges ... alle Brüder.“
27.	Mi.	Lukas 9, 59-62	S. 149-150 „Gefahren des ... erhalten haben.“
28.	Do.	Römer 2, 14-16	S. 150 „Im Tal der ... werden fallen.“
29.	Fr.	Offenbarung 18, 1-5	S. 151 „Die Perversion ... bemüht.“
30.	Sa.	Offenbarung 22, 17	S. 152 „Die Problematik ... Welt kommt.“
31.	So.	Psalms 96, 7-13	S. 152-153 „Arme Reiche ... überheblich.“

Sonnenuntergang – <i>ungefähre Zeitangaben! *</i>					
Ort \ Datum	01./02.05.	08./09.05.	15./16.05.	22./23.05.	29./30.05.
D-Aschaffenburg	20:42 h	20:53 h	21:03 h	21:12 h	21:21 h
D-Chemnitz	20:31 h	20:42 h	20:52 h	21:02 h	21:11 h
D-Frankfurt/M	20:44 h	20:55 h	21:05 h	20:14 h	21:23 h
D-Karlsruhe	20:42 h	20:52 h	21:02 h	21:11 h	21:19 h
D-Köln	20:54 h	21:05 h	21:15 h	21:25 h	21:34 h
D-Leipzig	20:33 h	20:44 h	20:55 h	21:05 h	21:14 h
D-München	20:27 h	20:37 h	20:46 h	20:55 h	21:03 h
D-Nürnberg	20:33 h	20:43 h	20:53 h	21:02 h	21:10 h
D-Osnabrück	20:57 h	21:05 h	21:16 h	21:27 h	21:36 h
D-Stuttgart	20:38 h	20:48 h	20:58 h	21:07 h	21:15 h
A-Bregenz	20:33 h	20:42 h	20:51 h	21:00 h	21:07 h
A-Graz	20:09 h	20:18 h	20:27 h	20:35 h	20:43 h
A-Innsbruck	20:25 h	20:35 h	20:44 h	20:52 h	21:00 h
A-Klagenfurt	20:13 h	20:22 h	20:31 h	20:39 h	20:46 h
A-Linz	20:17 h	20:26 h	20:36 h	20:45 h	20:52 h
A-Salzburg	20:18 h	20:28 h	20:37 h	20:45 h	20:53 h
A-Wien	20:08 h	20:18 h	20:27 h	20:36 h	20:44 h
CH-Bern	20:40 h	20:49 h	20:58 h	21:07 h	21:14 h
CH-Lausanne	20:42 h	20:52 h	21:00 h	21:09 h	21:16 h
CH-Romanshorn	20:34 h	20:44 h	20:53 h	21:02 h	21:09 h

** Sommerzeit berücksichtigt!*

Juni 2026

Dat. Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus „Gottes Gaben verwalten“
1. Mo.	Johannes 12, 35-36	S. 153-154 „Eine Frage ... empfangen haben.“
2. Di.	Galater 6, 1	S. 154-155 „Glauben findet ... des Herrn.“
3. Mi.	Hiob 42, 1-6	S. 155 „Die größte ... festhalten.“
4. Do.	2. Korinther 3, 1-6	S. 156 „Satans Schlingen ... bekommen.“
5. Fr.	Epheser 6, 11-17	S. 156-157 „Geht und ... werden wird.“
6. Sa.	Lukas 1, 6-9	S. 157 „Schlimmer ... Werke zeigen.“
7. So.	Psalms 97, 1-7	S. 157-158 „Eine verkrüppelte ... verlöschen.“
8. Mo.	Römer 10, 13-15	S. 159 „Missbrauchter ... Golgatha.“
9. Di.	Kolosser 3, 1-4	S. 159-160 „Durch Liebe ... eingesetzt.“
10. Mi.	2. Korinther 13, 5	S. 160-161 „Eigentum ... seinem Willen.“
11. Do.	2. Korinther 13, 1-4	S. 162 „Mitgefühl ... arme Menschen.“
12. Fr.	2. Korinther 12, 14-19	S. 162-163 „Der Erlöser ... ergreifen.“
13. Sa.	2. Korinther 13, 7-9	S. 163-164 „Durch Mitgefühl ... Mangel leiden.“
14. So.	Psalms 97, 8-12	S. 164-165 „Für Gott ... Perle gefunden.“
15. Mo.	1. Johannes 1, 1-4	S. 165 „Die Rechte ... Geschwister vorbei.“
16. Di.	1. Johannes 1, 5-10	S. 165-166 „Jeder freundliche ... belohnt werden.“
17. Mi.	Apostelgesch. 5, 25-31	S. 166-167 „Der Nachweis ... deines Herrn!“
18. Do.	Johannes 6, 41-45	S. 167 „Untätigkeit ... Einfluss ausüben.“
19. Fr.	1. Johannes 2, 12-14	S. 167-168 „Keine Mittel ... Freigebigkeit.“
20. Sa.	3. Johannes 11	S. 168 „Selbstverleugnung ... werden.“
21. So.	Psalms 99, 1-9	S. 173-174 „Die Freigebigkeit ... zu dürfen.“
22. Mo.	1. Timotheus 6, 20-21	S. 174-175 „Diese Opferbereitschaft ... Gnade.“
23. Di.	1. Petrus 4, 14-16	S. 175 „Die Freigebigkeit ... Regen schickt!“
24. Mi.	Lukas 10, 25-28	S. 176 „Keine größere ... Zeit Elias.“
25. Do.	2. Timotheus 2, 3-5	S. 176-177 „Die zwei kleinen ... auf ihr ruhte.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus „Gottes Gaben verwalten“	
26.	Fr.	Matthäus 21, 42-44	S. 177	„Er rief ... verglichen werden.“
27.	Sa.	Judas 5-7	S. 177-178	„Das Motiv ... die er segnet.“
28.	So.	Psalms 100, 1-5	S. 178	„Marias ... gegeben wird.“
29.	Mo.	Titus 2, 11-14	S. 179	„Wertvoll ... unvergänglich.“
30.	Di.	1. Johannes 5, 4	S. 180	„Die kleinste ... Witwe erhöht.“

Sonnenuntergang – ungefähre Zeitangaben! *				
Ort \ Datum	05./06.06.	12./13.06.	19./20.06.	26./27.06.
D-Aschaffenburg	21:28 h	21:33 h	21:36 h	21:37 h
D-Chemnitz	21:18 h	21:23 h	21:26 h	21:27 h
D-Frankfurt/M	21:30 h	21:35 h	21:38 h	21:39 h
D-Karlsruhe	21:26 h	21:31 h	21:34 h	21:35 h
D-Köln	21:41 h	21:46 h	21:50 h	21:50 h
D-Leipzig	21:21 h	21:27 h	21:30 h	21:31 h
D-München	21:09 h	21:14 h	21:17 h	21:19 h
D-Nürnberg	21:17 h	21:22 h	21:25 h	21:26 h
D-Osnabrück	21:44 h	21:49 h	21:53 h	21:54 h
D-Stuttgart	21:22 h	21:27 h	21:30 h	21:31h
A-Bregenz	21:14 h	21:18 h	21:21 h	21:22 h
A-Graz	20:49 h	20:54 h	20:57 h	20:58 h
A-Innsbruck	21:06 h	21:11 h	21:14 h	21:15 h
A-Klagenfurt	20:52 h	20:57 h	21:00 h	21:01 h
A-Linz	20:59 h	21:04 h	21:07 h	21:08 h
A-Salzburg	21:00 h	21:04 h	21:07 h	21:08 h
A-Wien	20:50 h	20:55 h	20:58 h	20:59 h
CH-Bern	21:20 h	21:25 h	21:28 h	21:29 h
CH-Lausanne	21:22 h	21:27 h	21:30 h	21:30 h
CH-Romanshorn	21:15 h	21:20 h	21:23 h	21:24 h

* Sommerzeit berücksichtigt!

Erste Sabbat- schulgaben



Sabbat, den 4. April

Zentrale für das italienische Feld

Es ist an der Zeit, die Bedeutung und den Einfluss dieses Platzes in Italien zum Ruhme Gottes auszuweiten.

(siehe S. 4.)



Sabbat, den 2. Mai

Für die weltweiten Missionen

Kostbare Seelen, die sich in der Finsternis befinden, brauchen dringend die gegenwärtige Wahrheit für heute – und wir können helfen, sie ihnen zu überbringen.

(siehe S. 25.)



Sabbat, den 6. Juni

Gebetshaus in Prag, Tschechische Republik

Lasst uns erheben und ein Denkmal zur Gottes Ehre in dieser historischen Stadt errichten, die für die Reformation berühmt ist. (siehe S. 51.)